



Wintersemester 2016/17

Vorlesungszeit: 17.10.2016 - 18.02.2017

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Dorotheenstr. 24/Universitätsgebäude am Hegelplatz, 10117 Berlin

Direktorin Prof. Dr. phil. Karin Donhauser, DOR 24, 3.215, Tel. 2093-9635

Geschäftsführende Mitarbeiterin Dr. Eva Schlachter, DOR 24, 3.314, Tel. 2093-9767

Sekretariat Birgit Trettin, DOR 24, 3.313, Tel. 2093-9629, Fax 2093-9729

Stellvertretende Direktorin Prof. Dr. phil. Pia Knoeferle, DOR 24, 3.328, Tel. 2093-9673

Prüfungsausschuss Germanistik/ Skandinavistik

Vorsitzender Prof. Dr. phil. Wolfgang Hock, DOR 24, 3.244, Tel. 2093-9622

Studienfachberatung

Studienfachberaterin BA Germanistische Linguistik Dr. Eva Schlachter, DOR 24, 3.314, Tel. 2093-9767

Studienfachberaterin Master Linguistik Dr. Eva Schlachter, DOR 24, 3.314, Tel. 2093-9767

Studienfachberater BA Historische Linguistik Prof. Dr. phil. Wolfgang Hock, DOR 24, 3.244, Tel. 2093-9622

Studienfachberaterin BA Historische Linguistik Dr. phil. Annette Fischer, DOR 24, 3.240, Tel. 2093-9728

Studienfachberaterin Master Historische Linguistik Prof. Dr. phil. Karin Donhauser, DOR 24, 3.215, Tel. 2093-9635
Sprechzeit: Do 14-16

Studienfachberaterin Master Deutsch als Fremdsprache Dr. phil. Ilka Höppner, DOR 24, 3.325, Tel. 2093-9675

Beauftragte für die Praxismodule im BA Germanistische Linguistik, im BA Historische Linguistik und im BA Deutsch M.A. Carmen Bluhm, DOR 24, 3.236, Tel. 2093-9788, Fax 2093- 9703

Studienfachberater Grundschulpädagogik Dr. phil. Marc Felfe, DOR 24, 3.312, Tel. 2093-9632

Verantwortliche der Philosophischen Fak. II

Referentin für Lehre und Studium Dr. phil. Barbara Gollmer, DOR 24, 3.205, Tel. 2093-9606, Fax 2093-9602
Sprechzeit: Do 11-13

Studentische Mitarbeiterin für Studienberatung Stefanie Meißner, DOR 24, 3.206, Tel. 2093-9735

Koordinatorin für internationale Angelegenheiten M.A. Stephanie Trigoudis, DOR 24, 3.411, Tel. 2093-9798
Sprechzeit: Do 13-15

Leiter der Praktikumsbörse "Sprungbrett" Dr. phil. Rainer Fecht, FRS191, 3008B, Tel. 2093-70504, Fax 2093-70640

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für deutsche Sprache und Linguistik	4
Module für Programmstudierende	4
Germanistische Linguistik	4
Deutsche Sprachgeschichte	4
Bachelorstudiengänge ab 2014	5
Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik	5
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	5
Modul 4: Text und Diskurs 1	6
Modul 5: Sprachgeschichte	7
Modul 6: Sprachwandel	7
Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation / Wahlpflicht	8
Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb / Wahlpflicht	9
Modul 9: Sprachliche Variation / Wahlpflicht	10
Modul 10: Grammatik III	11
Modul 14: Praxisorientierung	11
Modul 15: Praktikum	12
Bachelorstudiengang Historische Linguistik	12
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	13
Modul 2: Einführung in die historische Linguistik	13
Schwerpunkt Germanistik	13
Modul 5: Sprachstufen des Deutschen I	14
Modul 7: Sprache im historischen Wandel	14
Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I	14
Schwerpunkt Indogermanistik	15
Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I	15
Modul 11: Indogermanische Sprachzweige II	15
Modul 12: Sanskrit	15
Modul 13: Forschungsthemen in der Indogermanistik	16
Modul 14: Sprache und Theorie	16
Modul 17: Praxisorientierung	16
Modul 18: Praktikum	16
Bachelorstudiengänge auslaufend (STO/PO 2007, 2006,2004)	17
Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik	17
Modul 4: Text und Diskurs I	17
Modul 5: Sprachgeschichte	17
Modul 6: Sprachwandel / Wahlpflicht	17
Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation / Wahlpflicht	18
Modul 8: Zweitspracherwerb /Wahlpflicht	18
Modul 9: Sprachliche Variation / Wahlpflicht	19
Modul 10: Grammatik III	19
Modul 13: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	19
Bachelorstudiengang Historische Linguistik	20
Schwerpunkt Germanistik	20
Modul 8: Sprachliche Ebenen im historischen Wandel	20
Modul 9: Indogermanische Sprachzweige II	20
Modul 11: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	21
Schwerpunkt Indogermanistik	21
Modul 9: Indogermanische Sprachzweige II	21
Modul 15: Sprache und Theorie	22
Modul 11: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	22

Masterstudiengänge ab 2014	22
Masterstudiengang Linguistik	22
Modul 1: Repräsentation sprachlichen Wissens	23
Modul 3: Linguistische Forschung	24
Modul 4: Germanistische Linguistik I -Diachronie	24
Modul 6: Germanistische Linguistik III: Forschungsliteratur	25
Modul 7: Anglistische Linguistik I - Synchronie	26
Modul 9: Anglistische Linguistik III - Forschungsliteratur	26
Modul 10: Theoretische Linguistik I -Morphosyntax	26
Modul 11: Theoretische Linguistik II - Typologie	27
Modul 12: Theoretische Linguistik III: Forschungsliteratur	27
Modul 13: Sprache & Kognition I -Spracherwerb und mentales Lexikon	27
Modul 15: Sprache & Kognition III: Forschungsliteratur	28
Masterstudiengang Historische Linguistik	28
Modul 1: Sprachhistorische Forschungsliteratur	28
Modul 2: Theoretische Grundlagen der Linguistik	28
Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik	29
Modul 4: Sprache und Text	29
Modul 5: Sprache und Struktur	30
Modul 6: Sprache und Geschichte	30
Modul 7: Forschungsmodul	30
Modul 10: Sprachtypologie - Wahlpflichtbereich	31
Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache	31
Modul 2: Die deutsche Sprache als Lerngegenstand	31
Modul 3: Didaktik des Deutsch als Fremdsprache	32
Schwerpunkt 1: Theorie und Empirie	32
Modul 5: Spracherwerb und mentales Lexikon	32
Modul 7: Repräsentation sprachlichen Wissens	32
Modul 8: Typologie	33
Schwerpunkt 2: Praxis des Deutschen als Fremdsprache	33
Modul 11: Sprache, Kultur und Literatur im Deutschen als Fremdsprache	33
Modul 12: Microteaching	33
Modul 14: Masterarbeit	34
Masterstudiengang Linguistik	34
Masterstudiengang Historische Linguistik	34
Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache	34
Personenverzeichnis	36
Gebäudeverzeichnis	40
Veranstaltungsartenverzeichnis	41

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

Module für Programmstudierende

Germanistische Linguistik

5220083 Modelle grammatischer Beschreibung

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	I. Nunberger

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Programm-Studierende. Anhand der einzelnen Grammatik-Teilgebiete Phonologie, Morphologie und Syntax werden Ansätze linguistischer Analysen und Beschreibungen vorgestellt. Das Deutsche wird hierbei der Gegenstandsbereich sein.

Literatur:

Ein Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Weitere Literaturhinweise folgen zu Beginn des Seminars.

5220084 Methoden in der Linguistik

2 SWS	2 LP				
UE	Fr	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	I. Nunberger

Diese Übung hat das Ziel, Techniken und Werkzeuge zu vermitteln, die für die Rezeption linguistischer Literatur, die Durchführung von eigenen Forschungen und die Präsentation fremder und eigener Arbeiten in Referaten und Papieren nötig sind. Dabei werden u.a. folgende Themen besprochen: wissenschaftliche Methoden, Organisations- und Publikationsformen der Sprachwissenschaft, Recherchetechniken in Bibliotheken und im Internet. An Gegenständen aus dem Seminar „Modelle grammatischer Beschreibung“ wird geübt, wie (Kurz-)Referate und/oder Konzeptionen zu Hausarbeiten vorzubereiten sind.

Für die regelmäßige, aktive Teilnahme und das erfolgreiche Präsentieren eines Kurzreferats / einer Konzeption zu einer Hausarbeit werden 2 Leistungspunkte (LP) vergeben.

5220085 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski
UE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski
UE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski

Die Übung gibt einen deskriptiven Überblick über die Grammatik des Deutschen. Gegenstand der Übung sind: morpho-syntaktische Kategorien von Wörtern und Wortformen (Wortarten, Flexionskategorien), syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute), Sätze und Teilsätze (Satzarten, Satzgefüge) und Wortstellung. Die Arbeit mit empirischen Daten soll dabei den Blick für grammatische Phänomene der deutschen Gegenwartssprache schärfen.

Die Leistungspunkte werden vergeben für aktive Teilnahme am Kurs sowie für das Anfertigen einer Hausaufgabe.

Literatur:

Helbig, Gerhard/ Buscha, Joachim (ab 2001). Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig; Welke, Klaus (2007). Einführung in die Satzanalyse. Berlin;

Duden Bd. 4 (2009⁸): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim.

Deutsche Sprachgeschichte

5220009 Sprachwandeltheorien

2 SWS	2 LP				
VL	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	K. Donhauser

5220030 Einführung in die ältere deutsche Sprache

2 SWS	2 LP				
GK	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Abramowski
GK	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Abramowski
GK	Fr	08-10	wöch.	SO 22, 0.01	A. Abramowski
GK	Fr	10-12	wöch.	SO 22, 0.01	A. Abramowski
GK	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski

Mit einer Einführung in die mhd. Grammatik werden die Grundlagen für das weitere Studium auf dem Gebiet der Sprachgeschichte und der Mediävistik gelegt. Im Mittelpunkt stehen die Lektüre mhd. Texte und die sprachhistorische Interpretation lautlicher, morphologischer und syntaktischer Erscheinungen. Es werden die Lautwandelprozesse vom Mhd. zum Nhd., das mhd. Flexionssystem des Verbs und Substantivs, die Möglichkeiten der Satzverknüpfung, die mhd. Formen der Negationskennzeichnung

und die Entwicklung im Genitivgebrauch behandelt. An ausgewählten Beispielen werden Fragen der Bedeutungsentwicklung diskutiert. Das Ziel des Kurses besteht vor allem in der Befähigung zur selbstständigen Erschließung mhd. Texte mit Hilfe von Wörterbüchern und Grammatiken.

Literatur:

Lexner, Matthias (1992): *Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch*, 38. Aufl. Stuttgart / Leipzig;
Paul, Hermann (2007): *Mittelhochdeutsche Grammatik*. 25. Aufl. überarbeitet von Thomas Klein u. a. Tübingen;
Hennings, Thordis (2012): *Einführung in das Mittelhochdeutsche*. 3. Aufl. Berlin / New York.

5220090 Einführung in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	3 LP				
GK	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103	C. Schwarz

In diesem Seminar werden wir uns einen Überblick über die wichtigsten strukturellen Eigenschaften des Alt-, Mittel- und Frühneuhochdeutschen verschaffen, wobei gerade auch die Übergangsbereiche zwischen den einzelnen Sprachstufen berücksichtigt werden sollen. Neben den Struktureigenschaften der behandelten Sprachstufen werden wir uns außerdem mit den entsprechenden soziolinguistischen und kulturellen Begleitumständen befassen, ohne die ein tieferes Verständnis der sprachhistorischen Umstrukturierungsprozesse kaum möglich ist.

Literatur:

Bergmann, Rolf et al. (2011): *Alt- und Mittelhochdeutsch. Arbeitsbuch zur Grammatik der älteren deutschen Sprachstufen und zur deutschen Sprachgeschichte*. 8. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
König, Werner (1999): *dtv-Atlas zur deutschen Sprache*. 11. Auflage. München: dtv.
Moutons interaktive Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache: <http://www.donhauser.mouton-content.com/>
Stedje, Astrid (2007): *Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde*. 6. Auflage. Paderborn: Fink.

Bachelorstudiengänge ab 2014

Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik

Modul 1: Grundlagen der Linguistik

5220001 Grundkurs Linguistik

4 SWS	5 LP				
GK	Do	12-16	wöch. (1)	SO 22, 0.01	A. Lüdeling
GK	Di	10-14	wöch.	DOR 24, 1.102	S. Müller
GK	Do	08-12	wöch.	SO 22, 0.01	E. Schlachter
GK	Mi	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	S. Döring
GK	Fr	10-14	wöch.	UL 6, 2093	J. Brunner, M. Felfe
GK	Di	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	C. Odebrecht, O. Rasskazova
GK	Mo	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	S. Döring, E. Verhoeven

1) ACHTUNG Wählen Sie einen anderen Kurs, dieser ist bereits überbucht! 06.10.16

Der Kurs führt in Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Methoden der Linguistik ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen Ebenen der grammatischen Strukturbildung - Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und auf den angrenzenden Teilgebieten Phonetik, Graphematik und Pragmatik. Linguistische Grundbegriffe und Konzeptionen werden unter Rückgriff auf traditionelle und moderne Analysemethoden am Beispiel des Deutschen erläutert und in ihrem Zusammenwirken beschrieben. Das Vorgehen wird geprägt sein vom Blick auf die kognitiven Grundlagen von Sprache sowie auf die typologische Einordnung des Deutschen in das Spektrum der Sprachen der Welt.

Literatur:

Linke, A. / Nussbaumer, M. / Portmann, P. (2004): *Studienbuch Linguistik*. 5., erweiterte Auflage. Tübingen: Niemeyer.
Lüdeling, A. (2009): *Grundkurs Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Klett.
Meibauer, J. et al. (2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler.

5220002 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 LP					
UE	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski	
UE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski	
UE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski	
UE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	J. Brunner	
UE	Do	16-18	wöch.	SO 22, 0.01	H. Hirschmann	
UE	Fr	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.102	B. Gehrke	
UE	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	M. Felfe	

1) Bitte beachten: Der Kurs beginnt in der 2. Semesterwoche (28.10.2016).

Die Übung gibt einen deskriptiven Überblick über die Grammatik des Deutschen. Gegenstand der Übung sind: morpho-syntaktische Kategorien von Wörtern und Wortformen (Wortarten, Flexionskategorien), syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute), Sätze und Teilsätze (Satzarten, Satzgefüge) und Wortstellung. Die Arbeit mit empirischen Daten soll dabei den Blick für grammatische Phänomene der deutschen Gegenwartssprache schärfen.

Die Leistungspunkte werden vergeben für aktive Teilnahme am Kurs sowie für das Anfertigen einer Hausaufgabe.

Literatur:

Helbig, Gerhard/ Buscha, Joachim (ab 2001). Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig; Welke, Klaus (2007). Einführung in die Satzanalyse. Berlin;

Duden Bd. 4 (2009⁸): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim.

5220003 Tutorium zum Grundkurs Linguistik

2 SWS	2 LP					
TU	Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	N. Lehmann	
TU	Di	18-20	wöch.	SO 22, 0.01	M. Lisker	
TU	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	N. Lehmann, M. Lisker	

Modul 4: Text und Diskurs 1**5220004 Ebenen der Textanalyse**

2 SWS	2 LP					
VL	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.101	A. Lüdeling	

Jeder gesprochene oder geschriebene Text kann auf unterschiedlichen Ebenen analysiert werden. So kann man zum Beispiel nachvollziehen, wie Referenten eingeführt und durch den Text wieder aufgegriffen werden, die Struktur der Argumente untersuchen oder die temporalen Beziehungen zwischen den im Text erwähnten Handlungen aufzeigen. In der Vorlesung werden wir lernen, wie solche unterschiedlichen Ebenen ermittelt und ausgezeichnet werden. Damit kann man präzise Unterschiede zwischen Textsorten beschreiben. Darauf basierend kann man dann auf den Erwerb von Textproduktions- und Textrezeptionskompetenz eingehen.

Literatur:

Stede, Manfred (2007) Korpusgestützte Textanalyse. Grundzüge der Ebenen-orientierten Textlinguistik. Tübingen: Narr.

5220005 Tempus und Temporalität in verschiedenen Textsorten

2 SWS	3 LP					
SE	Fr	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	N. Schumacher	

Der Gebrauch von Tempora und weiteren Ausdrücken zum Ausdruck von Temporalität umfasst komplexe semantische, morphosyntaktische, pragmatische und registerspezifische Regularitäten. In diesem Seminar werden wir den Schwerpunkt auf die Funktion und Effekte temporaler Ausdrucksmittel in verschiedenen Textsorten der gesprochenen und geschriebenen Sprache legen. Nach einer Einführung in Gebrauchsbeschränkungen und -präferenzen von Tempora werden wir uns den folgenden Fragen widmen:

- Inwiefern folgt der Tempusgebrauch in der gesprochenen und geschriebenen Sprache unterschiedlichen Gesetzmäßigkeiten?
- Inwiefern ist er textsortenspezifisch?

Literatur:

Fandrych, C. & Thurmair, M. (2011): Textsorten im Deutschen. Linguistische Analyse aus sprachdidaktischer Sicht. Tübingen: Stauffenburg; Hennig, M. (2000): Tempus und Temporalität in geschriebenen und gesprochenen Texten. Tübingen: Niemeyer.

5220006 Textkohärenz und Textbedeutung

2 SWS	3 LP					
SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Krifka	

In dem Seminar wird das theoretische Instrumentarium für die Text- und Diskursanalyse vermittelt. Wir konzentrieren uns hierbei auf drei Theorien: Die Centering-Theorie, welche die Wahl anaphorischer Mittel beschreibt; die Diskursrepräsentationstheorie, die sowohl die Möglichkeiten pronominaler Aufnahme begründet und ein erfolgreiches Modell für die Information in einem Text entwickelt hat; und die Rhetorische Strukturtheorie, welche die inhaltlichen Beziehungen zwischen Diskursteilern systematisch

erfassen will. Es wird aufgezeigt, wie sprachliche Phänomene wie die Wahl von Pronomina, Artikel, Konnektoren und Diskurspartikel im Deutschen beschrieben werden können. Wöchentliche Hausaufgaben bereiten auf die Modulprüfung vor. Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse in der Syntax und der Satzsemantik im Umfang des Moduls 3 „Der Satz“

5220007 Phänomene gesprochener Sprache

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	12-14	wöch. (1)	UL 6, 1070	M. Belz

1) ACHTUNG - Kurs bereits überbucht!--> Weichen Sie bitte auf ein anderes Seminar im selben Modul aus!

Es ist in der Linguistik nicht unüblich, Erkenntnisse vom Primat der geschriebenen Sprache auf die gesprochene Sprache zu übertragen, was Linell (1982, 2005) den ‚written language bias‘ nennt. Dieses Seminar löst sich von dieser Wahrnehmung und gibt einen Einblick in verschiedene Phänomene der gesprochenen Sprache: verblose Äußerungen, Reparaturen, gefüllte Pausen, etc. Nach Erarbeitung des theoretischen Hintergrunds sollen ausgewählte Phänomene mithilfe von Korpusdaten bzw. Sprachdaten untersucht und ausgewertet werden.

5220008 Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung)

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	16-18	wöch.	DOR 26, 207	M. Krifka

Zweck der Übung ist es, die Werkzeuge und Techniken zu vermitteln, die für die Rezeption linguistischer Literatur, die Durchführung von eigenen Forschungen und die Präsentation fremder und eigener Arbeiten in Referaten und Papieren nötig sind. Themen: Wissenschaftlichen Methode, Organisations- und Publikationsformen der Sprachwissenschaft, Recherchetechniken in Bibliotheken und im Internet, Argumentationsformen in sprachwissenschaftlichen Arbeiten, grundlegende korpuslinguistische, phonetische und psycholinguistische Methoden, linguistische Annotationswerkzeuge, elementare statistische Darstellungs- und Auswertungsverfahren, Planung und Durchführung einer referierenden oder eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit, sowie die Verwendung von Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware für Referate und Hausarbeiten. Bedingung für die Vergabe der Studienpunkte: regelmäßige Teilnahme, zeitnahe Beantwortung von fünf Hausaufgaben. Es werden Materialien per Moodle bereitgestellt.

Modul 5: Sprachgeschichte

Die VL "Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen" wird regulär im SoSe 2017 angeboten.

5220032 Einführung in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	3 LP				
GK	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer
GK	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer

Dieser Grundkurs gibt einen Einblick in die wichtigsten sprachlichen Besonderheiten der einzelnen Sprachstufen des Deutschen und macht Epochen übergreifende Entwicklungstendenzen des deutschen Sprachsystems deutlich. Dabei werden wesentliche Entwicklungen auf den unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax) betrachtet und Erklärungsansätze für diese Wandelprozesse diskutiert.

Literatur:

Donhauser, Karin / Fischer, Annette / Mecklenburg, Lars (2007): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin / New York.;
Schmidt, Wilhelm (2006): Geschichte der deutschen Sprache. 10. Aufl. Stuttgart / Leipzig.

5220033 Tutorium zum GK "Einführung in die historische Grammatik des Deutschen"

2 SWS	2 LP				
TU	Fr	12-14	wöch. (1)	UL 6, 1070	G. Schnelle

1) 1. Sitzung am 28. Oktober (2. Semesterwoche)

Modul 6: Sprachwandel

5220009 Sprachwandeltheorien

2 SWS	2 LP				
VL	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	K. Donhauser

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5220010 Onomastik

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Schiller

Eigennamen stellen eine interessante und in jeder Hinsicht besondere Klasse der Nomina dar. Traditionell stehen Orts- und Familiennamen im Mittelpunkt der onomastischen Forschung. Die Beschäftigung mit ihnen liefert Einsichten in Aspekte der Sprach- und Migrationsgeschichte sowie der Sprachgeographie.
Das Seminar geht über diesen engen Fokus hinaus und gibt einen Überblick über alle Namenklassen, die theoretischen Grundlagen der Onomastik sowie Aspekte der Namenpragmatik.

Von den Teilnehmern wird ein Seminarreferat sowie eine Hausarbeit erwartet.

Literatur:

Damaris Nübling/Fabian Fahlbusch/Rita Heuser: Namen. Eine Einführung in die Onomastik. Tübingen: Narr 2012.

5220011 Language Contact and Language Change (englisch)

2 SWS	3 LP					
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	C. Pfaff	

This course will consider changes over time in minority community languages and also in majority languages. We will consider the role of typological factors as well as factors related to frequencies of use and discuss the role of language contact and / or language-internal changes.

A full reading list will be available at the beginning of the semester.

5220091 Lautwandel

2 SWS	3 LP					
SE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 3.103	C. Schwarz	

Wenn es eine Konstante in der Sprache gibt, so ist es ihr Wandel. Wandelprozesse treten dabei oft erst im Nachhinein deutlich in Erscheinung, nachdem bereits eine gewisse Zeitspanne vergangen ist. Zum jeweiligen Jetzt-Zeitpunkt können wir dem Wandel der Sprache nur über deren Variation gewahr werden. Wandel und Variation hängen unmittelbar zusammen. In diesem Seminar werden wir uns besonders mit der lautlichen Ebene von sprachlichen Wandel- und Variationsprozessen befassen. Dabei werden verschiedene Modelle des Lautwandels diskutiert, die in der Sprachwandelforschung Einfluss hatten (und haben). Des Weiteren soll auf der Grundlage empirischer Daten an konkreten Lautwandelfänomenen der deutschen Sprache gezeigt werden, welche Faktoren für das Fortschreiten von Lautwandel relevant sind.

Literatur:

Auer, Peter (2005): „Sound Change / Lautwandel.“ In: Ulrich Ammon et al. (Hrsg.), *Sociolinguistics / Soziolinguistik* . 2. Aufl. Berlin: de Gruyter. S. 1717-1727. (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 3.2)

Paul, Hermann (1880): *Prinzipien der Sprachgeschichte* . Halle: Niemayer.

Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation / Wahlpflicht

ACHTUNG – Modul wird nur noch im WS angeboten, kein Lehrangebot im SOSE 17!

5220012 Die Produktion der Sprache

2 SWS	2 LP					
VL	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	J. Brunner	

Die Vorlesung befasst sich mit der Frage, wie gesprochene Sprache produziert wird. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die phonetischen Vorgänge bei der Sprachproduktion gelegt. Im ersten Teil des Semesters werden anatomische, physiologischen und akustische Grundlagen vermittelt. Im Anschluss werden verschiedene Modelle der Sprachproduktion vorgestellt und verglichen, z.B. DIVA, Artikulatorische Phonologie und die Exemplar Theorie.

Die Leistungspunktvergabe erfolgt für Online-Übungen.

Voraussetzungen: Grundkurs Linguistik, Kenntnis der IPA, englische Lektürefähigkeit

5220013 Online-Messverfahren in der Psycholinguistik

2 SWS	3 LP					
SE	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103	K. Münster	

Wie können Augenbewegungen und Gehirnströme uns helfen, die der Sprachverarbeitung zugrunde liegenden mentalen Prozesse zu erforschen? Das Seminar dient sowohl als theoretische, als auch als praktische Einführung in das empirische Arbeiten in der Psycholinguistik. On-line

Messmethoden, wie beispielsweise Eye-tracking und EEG, werden in ihrer Funktionsweise erklärt und anhand von (englischsprachigen) empirischen Befunden diskutiert. In Kleingruppen entwerfen die Studierenden eigene Studienvorschläge.

5220014 Die Rolle der Atmung in der Sprachproduktion, Sprachperzeption und im Dialog

2 SWS	3 LP					
SE	Mo	10-12	wöch. (1)		S. Fuchs	

1) Findet am Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS) statt: Schützenstraße 18, Raum: 408
Achtung: 1. Sitzung am 31. Oktober 2016

Dieser Kurs behandelt die Anpassungsfähigkeit der Atmung beim Sprechen, Zuhören und beim turn taking im Dialog. Wichtige physiologische und neuronale Grundlagen des Atmens werden zu Beginn des Seminars erläutert. Sie bilden das Fundament für die anschließende Auseinandersetzung mit der Sprechatmung beim Lesen, in der Spontansprache, beim Zuhören von verschiedenen gelesenen Texten und in Dialogen.

In einem zusätzlichen Wochenendtermin sollen die Studierenden die Möglichkeit nutzen, selber Experimente zur Atmung durchzuführen und auszuwerten. Dafür sind Anfängerkenntnisse von Praat erwünscht, aber keine notwendige Voraussetzung.

5220015 Experimentelle Pragmatik (deutsch-englisch)

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	M. Meyer

This seminar will introduce students to the field of experimental pragmatics. We will learn about different methods (e.g. Truth-Value Judgment Task, Self-Paced Reading) used in two main areas of pragmatics: Implicature and presupposition. Students are expected to read original research papers in English and will give presentations on an experimental topic of their choice in English or German. Background in logic and semantics is highly recommended (e.g. Heim & Kratzer 1998).

5220092 Satzverarbeitung: Lexikalische, Syntaktische und Semantische Bedingungen (Sentence processing: lexical, syntactic and semantic constraints) (deutsch-englisch)

2 SWS	3 LP				
SE	Sa	10-16	Einzel (1)	DOR 24, 3.103	A. Rodriguez
	Sa	10-16	Einzel (2)	DOR 24, 3.103	A. Rodriguez
	Sa	10-16	Einzel (3)	DOR 24, 3.103	A. Rodriguez
	Sa	10-16	Einzel (4)	DOR 24, 3.103	A. Rodriguez
	Sa	10-16	Einzel (5)	DOR 24, 3.103	A. Rodriguez

- 1) findet am 22.10.2016 statt
- 2) findet am 12.11.2016 statt
- 3) findet am 19.11.2016 statt
- 4) findet am 26.11.2016 statt
- 5) findet am 03.12.2016 statt

Dieser Kurs behandelt das Sprachverständnis von Menschen und insbesondere wie sie Satzstrukturen vervollständigen. Dies geschieht entweder innerhalb eines diskursiven Kontextes oder isoliert, sowohl in schriftlicher (gelesener) Form als auch bei gehörten Sätzen. Indem wir einen Blick auf die breit aufgestellte Literatur zu diesem Thema werfen, versuchen wir herauszufinden, welche Verhaltensmuster und neurologischen Mechanismen dieser scheinbar einfachen, jedoch im Grunde sehr komplexen menschlichen Fähigkeit zugrunde liegen und wie verschiedene Wissensbereiche (lexikalisch, syntaktisch, semantisch) sie beeinflussen. Es wird eine Einführung in die Verarbeitung von Sätzen und zu verschiedenen experimentellen Formaten, die zu dessen Erforschung verwendet werden, geboten.

Literatur:

Literaturübersicht zu Beginn des Semesters

Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb / Wahlpflicht**5220016 Zweitspracherwerb**

2 SWS	2 LP				
VL	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.101	N. Schumacher

Die Vorlesung führt in grundlegende Fragestellungen, Begriffe und Phänomene der Zweitspracherwerbsforschung ein. Behandelt werden verschiedene theoretische Ansätze sowie empirische Befunde, wobei insbesondere folgende Schwerpunkte gesetzt werden: Lerner Sprache (Erhebung, Analyse, Entwicklung), lernerexterne Einflussfaktoren (Input und Interaktion, soziale Dimensionen), lernerinterne Einflussfaktoren (Transfer aus bereits erworbenen Sprachen, Alter, Kognition, Motivation), gesteuerter Zweitspracherwerb.

Literatur:

Ortega, L. (2009): Understanding Second Language Acquisition. London: Hodder Education; Ellis, R. (2008): The Study of Second Language Acquisition. Oxford: Oxford Univ. Press.

5220017 Gebrauchsbasierte Spracherwerbstheorien

2 SWS	3 LP				
SE	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	I. Fehrmann

In der Zweitspracherwerbsforschung gewinnen sog. gebrauchsbasierte Theorien zunehmend an Gewicht - also solche, die neben allgemeinen kognitiven Lernmechanismen den Charakteristika des Sprachgebrauchs einen entscheidenden Einfluss zuschreiben. Diese Charakteristika müssen empirisch bestimmt werden. Ziel dieser Übung ist erstens die Erarbeitung ausgewählter Theorien und Modelle, die einen oder mehrere Aspekte des Spracherwerbsprozesses aus einer solchen gebrauchsbasierten Perspektive beschreiben und erklären. Zweitens werden wir uns beispielhafte Studien ansehen und die Ergebnisse jeweils im Rahmen der in der Übung behandelten Theorien beurteilen.

Literaturhinweise: Eine ausführliche Literaturliste steht zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung.

5220018 Fremdsprachenakzent

2 SWS	3 LP				
SE	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Belz

Beim Erlernen einer Fremdsprache (L2) haben wir oft Probleme mit der Aussprache und Wahrnehmung bestimmter Phoneme, Wörter, oder rhythmischer und tonaler Strukturen. In diesem Seminar soll untersucht werden, welche Faktoren dafür verantwortlich sein könnten. Die einzelnen Faktoren sollen gemeinsam erarbeitet werden und in ein Perzeptionsexperiment mit L2-Sprechern des Deutschen unterschiedlicher Herkunftssprachen münden. Hierzu werden Kenntnisse der notwendigen Tools erworben (bpsw. Praat, DMDX).

5220019 Language Acquisition/Attrition in Multilingual Societies (englisch)

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	C. Pfaff	

This course will treat processes of language development of first and second languages and as well as characteristics of attrition of heritage languages used by bilingual children and adolescents growing up in multilingual societies. Our focus will be on first, second and later generations in immigrant communities and consider development within families as well as in school and among peers. A full reading list will be made available by the beginning of the semester.

Modul 9: Sprachliche Variation / Wahlpflicht**5220020 Sprache, Sprachliche Variation und Sprachwandel**

2 SWS	2 LP					
VL	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101	S. Jannedy	

Neben einer Einführung zu wichtigen Konzepten, Theorien und Entwicklungen der Soziolinguistik wird der Darstellungsgegenstand dieser Vorlesung das System "Sprache" und ihre räumliche, soziale, situationsbezogene und zeitliche Variation, die sich in vielen strukturellen Bereichen (Syntax, Lexik, Morphologie, Phonologie, Phonetik) unterscheiden. Die Soziolinguistik ist die Disziplin, die sich mit den gesellschaftlichen bzw. sprachinhärenten Einflussfaktoren beschäftigt, die diese sprachliche Variationen bedingt.

5220021 Korpusbasierte Variationsforschung

2 SWS	3 LP					
SE	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	H. Hirschmann	

In der Korpuslinguistik werden mehr oder weniger große linguistische Datensammlungen (Korpora) nach bestimmten Kriterien aufbereitet und ausgewertet. Mit korpuslinguistischen Methoden lassen sich auf allen grammatischen Teilgebieten interessante Fragestellungen bearbeiten. Das Seminar konzentriert sich auf solche Fragestellungen, bei denen variationslinguistische Phänomene eine Rolle spielen. Sprachliche Variation ist verschiedentlich bedingt; so können regionale, soziale, altersbedingte, situative und andere Faktoren bedingen, dass sich beobachtete Sprecherinnen und Sprecher (bzw. Schreiberinnen und Schreiber) unterschiedlich verhalten. Im Seminar werden die Möglichkeiten beleuchtet, wie diese Unterschiede mittels Sprach- bzw. Textkorpora analysiert werden können. Das Seminar zielt darauf ab, dass die Kursteilnehmer eigene Korpusstudien durchführen können. Voraussetzungen sind ein grundlegendes Wissen und Interesse im Bereich grammatischer Beschreibungen. Technische Voraussetzungen gibt es keine, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten jedoch in der Lage sein, einen eigenen Laptop mit zum Kurs zu bringen.

Literatur:

Biber, Douglas (1988): *Variation across Speech and Writing*. Cambridge; Cambridge University Press.
Lemmitzer, Lothar; Zinsmeister, Heike (2010): *Korpuslinguistik. Eine Einführung*. 2. aktualisierte Aufl. Tübingen; Narr.

5220023 Language Variation in Multilingual Speakers (englisch)

2 SWS	3 LP					
SE	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	C. Pfaff	

This course will consider the varieties of the languages used by bilingual / multilingual speakers in their "monolingual modes" and "bilingual or polylingual modes". We will consider both the sociolinguistic situations in which these varieties are used and also the linguistic characteristics, particularly the phonological and morphosyntactic markers of these registers and the typology and constraints on code-switching and language mixing. A full reading list will be available at the beginning of the semester.

53 754 Einführung in die Afrikanistik / Introduction into African linguistics (deutsch-englisch)

2 SWS	5+4 LP					
SE	Di	08-10	wöch. (1)	I118, 410	C. Naumann	

1) findet vom 25.10.2016 bis 14.02.2017 statt

Ziel dieses Präsentationsseminars ist es, grundlegende Kenntnisse zu Sprachen und Sprachwissenschaft Afrikas zu vermitteln. Nach einem Überblick über sprachliche Strukturen in den Bereichen Lautlehre/Phonologie, Wortbildung/Morphologie und Satzbau/Syntax werden Sprachfamilien und -gruppierungen Afrikas (z.B. "Afroasiatisch", "Niger-Kordofanisch", "Nilo-Saharanisch", "Khoisan") vorgestellt. Anschließend werden gesellschaftliche und andere äußere Aspekte von Sprache behandelt wie Variation ("Dialekte", "Register"), Mehrsprachigkeit, Sprachpolitik und Schrift. Teilnehmende Studierende lesen wöchentlich einen Basistext. Am Ende des Seminars steht eine schriftliche Klausur.

This seminar aims at introducing basic knowledge in African languages and linguistics. Following an overview of language structures in the domains of phonology, morphology and syntax, African language families and groups (e.g., "Afroasiatic", "Niger-Kordofanian", "Nilo-Saharan", "Khoisan") will be presented. In the third section of this course, we will discuss social and other external aspects of language, such as variation ("dialects", "registers"), multilingualism, language policy and writing. Participants read are requested to read one basic text per session. There will be an examination at the end of the course.

Literatur:

Heine, Bernd & Derek Nurse. 2000. *African Languages: An Introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.
Webb, Vic & Kembo-Sure (eds.). 2000. *African Voices: An Introduction to the Languages and Linguistics of Africa*. Oxford: Oxford University Press.

Modul 10: Grammatik III

5220024 Schnittstellen der Grammatik: Argumentstrukturen

2 SWS	2 LP				
VL	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	E. Verhoeven

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Grammatik des Verbs und seiner Argumente, die wir an den Schnittstellen zur Prosodie, Semantik und Pragmatik betrachten. Eine zentrale Fragestellung in der Argumentstruktur ist die Abbildung semantischer Rollen der Mitspieler eines Verbs auf syntaktische Funktionen, das sogenannte *Linking* zwischen Semantik und Syntax auf der Satzebene. Wir werden uns mit verschiedenen *Linking*-Ansätzen im Rahmen unterschiedlicher grammatischer Theorien beschäftigen und ihre Anwendung am Beispiel des Deutschen diskutieren. Neben dieser zentralen Thematik beschäftigen wir uns am Beispiel intransitiver Verben mit der Syntax-Prosodie-Schnittstelle und betrachten darüber hinaus Argument-Alternationen in ihrer Bedeutung für den Diskurs.

Literatur:

Pittner, K. & Berman, J. 2013 ⁵, Deutsche Syntax: Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr, Kap. 4-5.

5220025 Konstituentenstellung im Deutschen

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	S. Müller

In diesem Seminar beschäftigen wir uns ausführlicher mit Fragen der Konstituentenstellung im Deutschen. Wir beschäftigen uns mit Texten zur Vorfeldbesetzung, mit Nachfeldbesetzung, möglichen Anordnungen der Konstituenten im Mittelfeld, den Stellungen der Verben im Verbalkomplex und Linksherausstellungen von Konstituenten vor das Vorfeld.

5220026 Satzeinbettende Prädikate

2 SWS	3 LP				
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	K. Schwabe, L. Sommer

In dem Kurs geht es um satzeinbettende Prädikate wie *glauben*, *hoffen*, *wissen*, *bedauern*, *wagen*, etc. Untersucht wird, wie diese Prädikate einen komplexen Satz erzeugen. Dabei spielt eine Rolle, welchen Satztyp der eingebettete Satz haben (z. B. Deklarativ-, Interrogativ-, Exklamativ- oder Imperativsatz) und welchen Finitheitsgrad er aufweisen kann (Hauptsatz, finiter Verbletztsatz oder Infinitivsatz). Und es wird betrachtet, wie der eingebettete Satz mit dem einbettenden Verb verknüpft ist, d.h. durch welchen Kasus er realisiert wird. Es soll erarbeitet werden, welche Argumentstrukturen satzeinbettende Prädikate haben und wie die jeweiligen Argumente realisiert werden. Des Weiteren wird untersucht, inwieweit und wie das syntaktische Verhalten eines satzeinbettenden Prädikats von seiner Bedeutung determiniert wird. Als empirische Basis dienen unterschiedliche Korpora sowie die ZAS-Datenbank zu satzeinbettenden Prädikaten des Deutschen, die 1700 Prädikate mit Korpusbelegen enthält. Das Ziel des Kurses besteht darin, den Studierenden für Verb- und damit für Satzstrukturen zu sensibilisieren, ihn zu befähigen, Korpusbelege für das unterschiedliche Einbettungsverhalten eines Verbs zu recherchieren und Verben aufgrund ihrer semantischen und syntaktischen Eigenschaften zu klassifizieren.

Modul 14: Praxisorientierung

5220027 Lexikographie in Geschichte und Gegenwart

2 SWS	3 LP				
PL			wöch. (1)		U. Kramer
1) Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23 - Raum 308 (Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs)					

Das Seminar behandelt Grundlegendes: Gegenstandsbestimmung von Lexikografie und Metalexikografie; Geschichte der deutschen Lexikografie (Schwerpunkt 18.-20. Jahrhundert); Wörterbuchtypologie; Bauteile und Strukturen von Wörterbüchern; Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte repräsentativer Wörterbücher des Deutschen (Schwerpunkt: allgemeine einsprachige Wörterbücher).

Die Seminarteilnehmer/innen befassen sich intensiv und vergleichend mit ausgewählten Wörterbüchern, z.B. in Form von Analysen und Synopsen. Der Behandlung lexikografischer und metalexikografischer Fragen folgt ein umfangreicher Praxisteil mit konkreter Artikellarbeit in der Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW). Zudem besteht Gelegenheit, weitere Wörterbuchprojekte der BBAW kennenzulernen.

--> Das Seminar findet 14täglich für jeweils 4 Stunden in den Räumen der Akademie bzw. der Arbeitsstelle des Akademienvorhabens Goethe-Wörterbuchs statt.

--> Maximale Teilnehmerzahl: 10

Erstes Treffen:
Freitag, 21. Oktober 2016, 14 - 18 Uhr

Abschlussseminar:
Freitag, 10. Februar 2017, 14 - 18 Uhr

Ort: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23 - Raum 308 (Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs)

Kontakt: PD Dr. Undine Kramer kramer@bbaw.de

5220028 Instrumente des Onlinemarketing – Grundlagen, Fallbeispiele, Kompetenzen

2 SWS	3 LP				
PL	Do	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.302	R. Mannhold
1) findet vom 03.11.2016 bis 16.02.2017 statt ; Bitte beachten: Beginn am 03.11.2016 Blocktermin am 20.01.2017, 16 - 20 Uhr					

Für das Marketing von Unternehmen und Organisationen ist der Einsatz digitaler Onlinemedien ein zentraler Bestandteil geworden. Parallel dazu etablieren sich neue Berufsbilder, in denen die zielgruppenorientierte Anwendung von Text und Sprache an Bedeutung gewinnen. Ausgewählte Socialmedia Projekte und Corporate Homepages vermitteln einen direkten Einblick in die Praxis des Onlinemarketing und den damit verbundenen fachlichen Anforderungen. Die strukturierte Analyse der Projekte sowie Erfahrungsberichte aus Unternehmen unterschiedlicher Branchen geben zusätzliche Einsichten.

Die Studierenden erweitern durch das Schreiben von Newsteaser für Onlineformate und der Erstellung von Marketingkonzepten ihre kreativen Fähigkeiten. Bei der anschließenden Präsentation der in kleinen AGs entstandenen Projekte trainieren sie ihre kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen. Das Seminar ist für Studierende geeignet, die sich vorstellen können in der Medien- und Kommunikationsbranche zu arbeiten.

Inhalte: Trends, Zahlen, Akteure und Zielgruppen des Online-Marketing; Websiteoptimierung, SEO, SEA; Online-Werbung mit Google Tools; Mobil- und E-Mail Marketing; Online-PR, Online-Recht, Social-Media Marketing, Webanalytics, Organisation und Konzeption von Online-Marketing-Maßnahmen.

Begleitendes Material, Literatur- und Linktipps werden über den Seminarleiter verteilt.

Voraussetzung für den Erwerb der Leistungspunkte : regelmäßige Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen und selbständige Bearbeitung von Aufgabenstellungen, z. B. vergleichende Analysen von Online-Projekten und die Erarbeitung einer Marketingkonzeption.

Modul 15: Praktikum

5220029 Praxiskolloquium

1 SWS	1 LP				
CO	Di	08-10	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (2)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (3)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (4)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (5)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (6)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (7)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (8)		C. Bluhm
1) findet am 25.10.2016 statt					
2) findet am 15.11.2016 statt					
3) findet am 22.11.2016 statt					
4) findet am 06.12.2016 statt					
5) findet am 03.01.2017 statt					
6) findet am 17.01.2017 statt					
7) findet am 31.01.2017 statt					
8) findet am 14.02.2017 statt					

Das Praxiskolloquium bietet Ihnen die Möglichkeit, im Austausch mit anderen Studierenden konkrete Einblicke in mögliche Berufsfelder für Linguisten zu gewinnen, sich mit den Anforderungen dieser Berufsfelder auseinanderzusetzen und Ihre persönlichen beruflichen Perspektiven zu konkretisieren. Sie berichten (z. T. gemeinsam mit Studierenden, die ihr Praktikum im gleichen Berufsfeld absolviert haben) über Ihr Praktikum und arbeiten dabei – unabhängig von dem konkreten Praktikumsgeber – die typischen Tätigkeiten und Anforderungen bestimmter Berufsfelder und mögliche Wege des Berufseinstiegs heraus. Nach Bedarf der Studierenden werden allgemeine Fragen rund um den Zugang zu Berufsfeldern, den Berufseinstieg und den Berufsalltag thematisiert.

Als Studierende nach der **Studienordnung (2007)** besuchen Sie das Praxiskolloquium einmalig für die Dauer eines Semesters als Abschluss des Moduls „Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation“.

Für Studierende nach der **Studienordnung (2014)** ist das Praxiskolloquium Bestandteil des Moduls „Praktikum“. Als Praxiskolloquium I nehmen Sie vor Ihrem Praktikum an der Lehrveranstaltung teil; der Besuch in diesem Semester dient zur Orientierung über mögliche Berufsfelder. Nach Ihrem Praktikum besuchen Sie die Lehrveranstaltung erneut, in diesem Semester als Praxiskolloquium II zur Auswertung Ihres Praktikums und zur Weitergabe von Informationen an andere Studierende.

Bitte reichen Sie Ihren Praktikumsbericht (ca. 5 Seiten) bis zum 01. Oktober 2016 ein. Hinweise dazu finden Sie hier: <https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/phillak2/sprungbrett/Praktikumsbericht.pdf>

Bachelorstudiengang Historische Linguistik

Modul 1: Grundlagen der Linguistik

5220001 Grundkurs Linguistik

4 SWS	5 LP				
GK	Do	12-16	wöch. (1)	SO 22, 0.01	A. Lüdeling
GK	Di	10-14	wöch.	DOR 24, 1.102	S. Müller
GK	Do	08-12	wöch.	SO 22, 0.01	E. Schlachter
GK	Mi	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	S. Döring
GK	Fr	10-14	wöch.	UL 6, 2093	J. Brunner, M. Felfe
GK	Di	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	C. Odebrecht, O. Rasskazova
GK	Mo	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	S. Döring, E. Verhoeven

1) ACHTUNG Wählen Sie einen anderen Kurs, dieser ist bereits überbucht! 06.10.16
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5220002 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski
UE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski
UE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Abramowski
UE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	J. Brunner
UE	Do	16-18	wöch.	SO 22, 0.01	H. Hirschmann
UE	Fr	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.102	B. Gehrke
UE	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	M. Felfe

1) Bitte beachten: Der Kurs beginnt in der 2. Semesterwoche (28.10.2016).
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5220003 Tutorium zum Grundkurs Linguistik

2 SWS	2 LP				
TU	Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	N. Lehmann
TU	Di	18-20	wöch.	SO 22, 0.01	M. Lisker
TU	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	N. Lehmann, M. Lisker

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Modul 2: Einführung in die historische Linguistik

5220075 Einführung in die historische Linguistik

2 SWS	3 LP				
GK	Di	12-14	wöch.	UL 6, 2093	A. Fischer
GK	Mi	12-14	wöch.	UL 6, 2093	A. Fischer

Der Grundkurs gibt eine Einführung in den Forschungsgegenstand, in die grundlegenden Frage- und Zielstellungen und in die komplexe Methodik der Historischen Linguistik. Es werden die zwei großen Aufgabenfelder der Historischen Linguistik vorgestellt: die Beschreibung und Rekonstruktion älterer belegter und nichtbelegter Sprachen und die Erklärung von Sprachwandelprozessen. Neben dem zentralen Thema der genetischen Sprachverwandtschaft (Sprachfamilien) werden auch areale und typologische Sprachähnlichkeiten diskutiert.

Literatur:

Campbell, Lyle (2004): Historical Linguistics. An Introduction. 2. überarb. Aufl. Edinburgh.;
Crowly, Terry (1997): An Introduction to Historical Linguistics. 3. Aufl. Oxford.

5220008 Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung)

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	16-18	wöch.	DOR 26, 207	M. Krifka

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Schwerpunkt Germanistik

Modul 5: Sprachstufen des Deutschen I

5220076 Althochdeutsch

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 3.138	M. Solf	

„Althochdeutsch“ nennt man die Sprache der vom Ende des 8. bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts in verschiedenen Dialekträumen entstandenen ältesten deutschen Texte. Wir werden die wichtigsten Quellen kennenlernen, in Ausschnitten lesen und – auch im Kontrast mit der gleichzeitigen altsächsischen Überlieferung – den Blick für die orthographischen, phonologischen, morphologischen und syntaktischen Eigenheiten des Althochdeutschen schärfen. Sinnvolle Voraussetzung dafür sind Kenntnisse des Mittelhochdeutschen und des Lateinischen.

Literatur:

Für die Lektüre besorgen Sie sich bitte zur ersten Veranstaltung selbständig Grammatik und Wörterbuch (beides übrigens auch in der Lehrbuchsammlung vorrätig), beispielsweise (in einer beliebigen Auflage): Braune, Wilhelm: Abriss der althochdeutschen Grammatik. Tübingen: Niemeyer, bzw. Schützeichel, Rudolf: Althochdeutsches Wörterbuch. Tübingen: Niemeyer.

5220077 Mittelhochdeutsch

2 SWS	3 LP					
SE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	A. Abramowski	

Das Seminar behandelt vorwiegend unter synchroner Perspektive die wichtigsten phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Erscheinungen der mittelhochdeutschen Sprachstufe. Die Teilnehmer werden befähigt, selbständig mit Hilfe einschlägiger Wörterbücher und Grammatiken mittelhochdeutsche Texte zu erschließen und sprachhistorisch zu analysieren. Ausgewählte Probleme und Fragestellungen des Mittelhochdeutschen werden diskutiert.

Die Leistungspunkte werden vergeben für aktive Teilnahme am Seminar sowie für das Anfertigen einer Hausaufgabe.

Literatur:

Paul, Hermann (2007): Mittelhochdeutsche Grammatik. 25. Aufl. überarbeitet von Thomas Klein u. a. Tübingen;
Lexer, Matthias (1992): Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, 38. Aufl. Stuttgart / Leipzig;
Klein, Thomas (Hrsg.) (2009): Mittelhochdeutsche Grammatik. Bd. 3: Wortbildung. Tübingen.

Modul 7: Sprache im historischen Wandel

5220009 Sprachwandeltheorien

2 SWS	2 LP					
VL	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	K. Donhauser	

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5220010 Onomastik

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Schiller	

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5220011 Language Contact and Language Change (englisch)

2 SWS	3 LP					
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	C. Pfaff	

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5220091 Lautwandel

2 SWS	3 LP					
SE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 3.103	C. Schwarz	

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I

5220078 Anatolisch

2 SWS	2 LP					
VL	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	S. Ziegler	

In Ergänzung zum Bachelormodul Hethitisch werden in diesem Modul die anatolischen Sprachen außer dem Hethitischen besprochen. Es handelt sich um Luwisch (Hieroglyphen- und Keilschriftluwisch), Paläisch und die jüngeren, zum Teil nur in Resten überlieferten anatolischen Sprachen Lykisch, Lydisch, Karisch, Pisidisch und Sidetisch. Nach einer Einführung in die Grammatik werden jeweils ein paar Texte in Auswahl gelesen.

Literatur:

Craig Melchert: *Anatolian Databases* (<http://www.linguistics.ucla.edu/people/Melchert/webpage/AnatolianDatabases.htm>).
Annick Payne: *Hieroglyphic Luwian: An Introduction with original Texts*. SILO: Subsidia et Instrumenta Linguarum Orientis (2nd revised ed.). Wiesbaden 2010.
Robert Woodard (ed.): *The Languages of Asia Minor*. Cambridge 2008.

5220079 Hethitisch

2 SWS	3 LP					
UE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.007	S. Ziegler	

Hethitisch ist eine der ältesten indogermanischen Sprachen und die bei weitem am besten bezeugte anatolische Sprache. Sie weist eine Vielzahl verschiedener Textgattungen auf, die teilweise auch einen interessanten Einblick in das tägliche Leben der Hethiter geben. Problematisch ist jedoch die Verwendung der damals im Vorderen Orient üblichen Keilschrift, die die genaue lautliche Interpretation der hethitischen Wörter oft erschwert. Parallel zur Einführung in die Grammatik und Schrift des Hethitischen werden Texte gelesen.

Literatur:

The *Chicago Hittite Dictionary* (<http://ochre.lib.uchicago.edu/eCHD/>).

Harry A. Hoffner, Jr., H. Craig Melchert, *A Grammar of the Hittite Language. Part 1: Reference Grammar*. Winona Lake, IN 2008.
Alwin Kloekhorst: *Etymological Dictionary of the Hittite Inherited Lexicon*. Leiden 2008.

Schwerpunkt Indogermanistik**Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I****5220078 Anatolisch**

2 SWS	2 LP					
VL	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	S. Ziegler	

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

5220079 Hethitisch

2 SWS	3 LP					
UE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.007	S. Ziegler	

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

Modul 11: Indogermanische Sprachzweige II**5220078 Anatolisch**

2 SWS	2 LP					
VL	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	S. Ziegler	

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

5220079 Hethitisch

2 SWS	3 LP					
UE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.007	S. Ziegler	

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

Modul 12: Sanskrit**5220080 Sanskrit I**

2 SWS	3 LP					
UE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.504	W. Hock	

Als einer der „Säulen“ der Indogermanistik fällt dem Altindischen mit seinen archaischen grammatischen Strukturen und seiner umfangreichen Überlieferung eine herausragende Bedeutung für die sprachvergleichende Betrachtung und die Rekonstruktion der idg. Grundsprache zu. Im ersten Teil dieser auf zwei Semester angelegten Übung sollen Schriftsystem, Phonologie und Morphologie des klassischen Sanskrit eingeübt sowie vereinzelt sprachhistorisch erläutert werden.

Literatur:

Guhe, Eberhard. 2008. *Einführung in das klassische Sanskrit. Ein Lehrbuch mit Übungen*. Wiesbaden: Harrassowitz.

Mayrhofer, Manfred. 1978. *Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen*. 3., durchges. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter (Sammlung Götschen; 2207).

Ziegler, Sabine. 2012. *Klassisches Sanskrit*. Wiesbaden: Reichert (Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen; 1).

5220093 Tutorium zur UE Sanskrit

2 SWS						
TU	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	F. Manczak	

Modul 13: Forschungsthemen in der Indogermanistik

5220081 Laryngalthorie

2 SWS	3 LP				
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 3.103	W. Hock

Die Lehrveranstaltung soll die in Modul 3 (Die indogermanische Sprachfamilie) erworbenen Kenntnisse auf dem Gebiet der Lautlehre vertiefen und aktuelle Forschungsthemen zur Lautgeschichte und Lautentwicklung aufgreifen. Ein Themenschwerpunkt wird die Laryngalthorie unter verschiedenen Aspekten (Forschungsgeschichte, Vergleichende und interne Rekonstruktion, einzelsprachliche Evidenz, Phonetik der rekonstruierten Laryngale, Sonderentwicklungen wie Metathese, spurloser Schwund in bestimmten Lautumgebungen, 'Vokalisierung' etc.) sein.

Literatur:

Lindeman, Fredrik Otto. 1997. *Introduction to the 'Laryngeal Theory'*. Innsbruck: Inst. für Sprachwiss. d. Universität.
 Mayrhofer, Manfred. 1986. *Indogermanische Grammatik*. 1. Band, Halbband 2: *Segmentale Phonologie des Indogermanischen*. Heidelberg: Winter.
 Mayrhofer, Manfred. 2004. *Die Hauptprobleme der indogermanischen Lautlehre seit Bechtel*. Wien: Verlag des Österr. Akad. d. Wiss.

Modul 14: Sprache und Theorie

5220082 Litauische Philologie

2 SWS	3 LP				
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	A. Feulner

Aufbauend auf der Übung zur modernen litauischen Standardsprache im Sommersemester, die den Teilnehmern die notwendigen synchronen Sprachkenntnisse vermittelte, zielt dieses Seminar auf die Erweiterung und historische Vertiefung der erworbenen Litauischkenntnisse anhand von alten Originaltexten. Darüber hinaus bietet es eine Einführung in Methodik und Probleme der philologischen Arbeit und dient somit dem Erwerb von Qualifikationen, für deren Vermittlung im universitären Lehrangebot erfahrungsgemäß wenig Zeit bleibt. Der Kurs gibt eine nach aktuellem Forschungsstand vollständige Übersicht über die ältesten litauischen Textzeugen, die Sprachdenkmäler des 16. und 17. Jahrhunderts. Nicht wenige dieser altlitauischen Originaltexte – darunter verschollen geglaubtes wie auch unediertes Material – befinden sich hier in Berlin in der Staatsbibliothek bzw. im Geheimen Staatsarchiv, und wir werden sie vor Ort in Augenschein nehmen.

Anforderungen für die erfolgreiche Teilnahme sind ein Referat und eine Hausarbeit.

Literatur wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Modul 17: Praxisorientierung

5220027 Lexikographie in Geschichte und Gegenwart

2 SWS	3 LP				
PL			wöch. (1)		U. Kramer

1) Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23 - Raum 308 (Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs)

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220028 Instrumente des Onlinemarketing – Grundlagen, Fallbeispiele, Kompetenzen

2 SWS	3 LP				
PL	Do	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.302	R. Mannhold

1) findet vom 03.11.2016 bis 16.02.2017 statt ; Bitte beachten: Beginn am 03.11.2016 Blocktermin am 20.01.2017, 16 - 20 Uhr

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Modul 18: Praktikum

5220029 Praxiskolloquium

1 SWS	1 LP				
CO	Di	08-10	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (2)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (3)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (4)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (5)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (6)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (7)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (8)		C. Bluhm

1) findet am 25.10.2016 statt
 2) findet am 15.11.2016 statt
 3) findet am 22.11.2016 statt
 4) findet am 06.12.2016 statt
 5) findet am 03.01.2017 statt
 6) findet am 17.01.2017 statt
 7) findet am 31.01.2017 statt
 8) findet am 14.02.2017 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Bachelorstudiengänge auslaufend (STO/PO 2007, 2006,2004)

Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik

Modul 4: Text und Diskurs I

ACHTUNG - das Modul Text und Diskurs II findet NUR im Sommersemester statt!

5220004	Ebenen der Textanalyse	2 SWS VL	2 LP Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.101	A. Lüdeling
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>						
5220005	Tempus und Temporalität in verschiedenen Textsorten	2 SWS SE	3 LP Fr	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	N. Schumacher
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>						
5220006	Textkohärenz und Textbedeutung	2 SWS SE	3 LP Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Krifka
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>						
5220007	Phänomene gesprochener Sprache	2 SWS SE	3 LP Mo	12-14	wöch. (1)	UL 6, 1070	M. Belz
	1) ACHTUNG - Kurs bereits überbucht!--> Weichen Sie bitte auf ein anderes Seminar im selben Modul aus!						
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>						

Modul 5: Sprachgeschichte

Die VL "Überblick über die Sprachgeschichte des Dt." wird regulär im SoSe 2017 angeboten!

5220032	Einführung in die historische Grammatik des Deutschen	2 SWS GK	3 LP Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer
		GK	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>						
5220033	Tutorium zum GK "Einführung in die historische Grammatik des Deutschen"	2 SWS TU	2 LP Fr	12-14	wöch. (1)	UL 6, 1070	G. Schnelle
	1) 1. Sitzung am 28. Oktober (2. Semesterwoche)						
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>						

Modul 6: Sprachwandel / Wahlpflicht

5220009	Sprachwandeltheorien	2 SWS VL	2 LP Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	K. Donhauser
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>						
5220010	Onomastik	2 SWS SE	3 LP Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Schiller
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>						

5220011 Language Contact and Language Change (englisch)
 2 SWS 3 LP
 SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 C. Pfaff
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation / Wahlpflicht

ACHTUNG – Modul wird nur noch im WS angeboten, kein Lehrangebot im SOSE 17!

5220012 Die Produktion der Sprache
 2 SWS 2 LP
 VL Mi 10-12 wöch. DOR 24, 1.101 J. Brunner
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5220013 Online-Messverfahren in der Psycholinguistik
 2 SWS 3 LP
 SE Fr 10-12 wöch. DOR 24, 3.103 K. Münster
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5220014 Die Rolle der Atmung in der Sprachproduktion, Sprachperzeption und im Dialog
 2 SWS 3 LP
 SE Mo 10-12 wöch. (1) S. Fuchs
 1) Findet am Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS) statt: Schützenstraße 18, Raum: 408
 Achtung: 1. Sitzung am 31. Oktober 2016
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5220015 Experimentelle Pragmatik (deutsch-englisch)
 2 SWS 3 LP
 SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 3.138 M. Meyer
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220092 Satzverarbeitung: Lexikalische, Syntaktische und Semantische Bedingungen (Sentence processing: lexical, syntactic and semantic constraints) (deutsch-englisch)
 2 SWS 3 LP
 SE Sa 10-16 Einzel (1) DOR 24, 3.103 A. Rodriguez
 Sa 10-16 Einzel (2) DOR 24, 3.103 A. Rodriguez
 Sa 10-16 Einzel (3) DOR 24, 3.103 A. Rodriguez
 Sa 10-16 Einzel (4) DOR 24, 3.103 A. Rodriguez
 Sa 10-16 Einzel (5) DOR 24, 3.103 A. Rodriguez
 1) findet am 22.10.2016 statt
 2) findet am 12.11.2016 statt
 3) findet am 19.11.2016 statt
 4) findet am 26.11.2016 statt
 5) findet am 03.12.2016 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Modul 8: Zweitspracherwerb / Wahlpflicht

5220016 Zweitspracherwerb
 2 SWS 2 LP
 VL Mi 08-10 wöch. DOR 24, 1.101 N. Schumacher
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220017 Gebrauchsbasierte Spracherwerbstheorien
 2 SWS 3 LP
 SE Di 08-10 wöch. DOR 24, 1.102 I. Fehrmann
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220018 Fremdsprachenakzent
 2 SWS 3 LP
 SE Do 16-18 wöch. DOR 24, 1.401 M. Belz
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Modul 9: Sprachliche Variation / Wahlpflicht

5220020 Sprache, Sprachliche Variation und Sprachwandel

2 SWS 2 LP
VL Do 12-14 wöch. DOR 24, 1.101 S. Jannedy
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5220021 Korpusbasierte Variationsforschung

2 SWS 3 LP
SE Mo 16-18 wöch. DOR 24, 1.401 H. Hirschmann
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5220023 Language Variation in Multilingual Speakers (englisch)

2 SWS 3 LP
SE Fr 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 C. Pfaff
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 754 Einführung in die Afrikalinguistik / Introduction into African linguistics (deutsch-englisch)

2 SWS 5+4 LP
SE Di 08-10 wöch. (1) I118, 410 C. Naumann
1) findet vom 25.10.2016 bis 14.02.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul 10: Grammatik III

5220024 Schnittstellen der Grammatik: Argumentstrukturen

2 SWS 2 LP
VL Fr 10-12 wöch. DOR 24, 1.101 E. Verhoeven
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220025 Konstituentenstellung im Deutschen

2 SWS 3 LP
SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.102 S. Müller
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220026 Satzeinbettende Prädikate

2 SWS 3 LP
SE Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 K. Schwabe,
L. Sommer
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Modul 13: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

5220027 Lexikographie in Geschichte und Gegenwart

2 SWS 3 LP
PL wöch. (1) U. Kramer
1) Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23 - Raum 308 (Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs)
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220028 Instrumente des Onlinemarketing – Grundlagen, Fallbeispiele, Kompetenzen

2 SWS 3 LP
PL Do 18-20 wöch. (1) DOR 24, 1.302 R. Mannhold
1) findet vom 03.11.2016 bis 16.02.2017 statt ; Bitte beachten: Beginn am 03.11.2016 Blocktermin am 20.01.2017, 16 - 20 Uhr
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220029 Praxiskolloquium

1 SWS	1 LP				
CO	Di	08-10	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (2)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (3)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (4)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (5)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (6)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (7)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (8)		C. Bluhm

- 1) findet am 25.10.2016 statt
 2) findet am 15.11.2016 statt
 3) findet am 22.11.2016 statt
 4) findet am 06.12.2016 statt
 5) findet am 03.01.2017 statt
 6) findet am 17.01.2017 statt
 7) findet am 31.01.2017 statt
 8) findet am 14.02.2017 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

5200002 Training zur beruflichen Orientierung

1 SWS	1 LP				
PW	Fr	13-16	Einzel (1)	DOR 24, 3.103	J. Drünert
PW	Fr	13-16	Einzel (2)	DOR 24, 3.103	J. Drünert
PW	Fr	13-16	Einzel (3)	DOR 24, 3.103	J. Drünert
PW	Fr	13-16	Einzel (4)	DOR 24, 3.103	J. Drünert
PW	Fällt aus!	13-16	Einzel (5)	DOR 24, 3.103	J. Drünert
	Fr				

- 1) findet am 21.10.2016 statt
 2) findet am 28.10.2016 statt
 3) findet am 11.11.2016 statt
 4) findet am 25.11.2016 statt
 5) findet am 09.12.2016 statt

Auf der Schwelle in das Berufsleben stellt sich die oft bange Frage, wie sich die Zukunft gestaltet. Gerade für Geisteswissenschaftler*innen, denen keine klare Laufbahn in einem Berufsfeld zugeschrieben wird, etabliert sich eben diese Frage zu einer Art Berufsrisiko. Das Training zur beruflichen Orientierung vermittelt im Rahmen des BZQ-Moduls einen Ansatz als Lösungsstrategie. Es geht nunmehr um die Frage, wie das individuelle Potenzial in die eigene offensive Gestaltung dieser Zukunft führen kann.

An diesem Training müssen Sie im Laufe eines Bachelorstudiums an der Philosophischen Fakultät II einmal teilnehmen. Bitte vergessen Sie nicht, sich in AGNES für eine Gruppe dieser Veranstaltung anzumelden.

Bachelorstudiengang Historische Linguistik**Schwerpunkt Germanistik****Modul 8: Sprachliche Ebenen im historischen Wandel****5220010 Onomastik**

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Schiller

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Modul 9: Indogermanische Sprachzweige II**5220078 Anatolisch**

2 SWS	2 LP				
VL	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	S. Ziegler

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

5220079 Hethitisch

2 SWS	3 LP				
UE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.007	S. Ziegler

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

Modul 11: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

5220027 Lexikographie in Geschichte und Gegenwart

2 SWS 3 LP
 PL wöch. (1) U. Kramer
 1) Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23 - Raum 308 (Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs)
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220028 Instrumente des Onlinemarketing – Grundlagen, Fallbeispiele, Kompetenzen

2 SWS 3 LP
 PL Do 18-20 wöch. (1) DOR 24, 1.302 R. Mannhold
 1) findet vom 03.11.2016 bis 16.02.2017 statt ; Bitte beachten: Beginn am 03.11.2016 Blocktermin am 20.01.2017, 16 - 20 Uhr
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220029 Praxiskolloquium

1 SWS	1 LP				
CO	Di	08-10	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (2)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (3)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (4)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (5)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (6)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (7)		C. Bluhm
	Di	08-10	Einzel (8)		C. Bluhm

1) findet am 25.10.2016 statt
 2) findet am 15.11.2016 statt
 3) findet am 22.11.2016 statt
 4) findet am 06.12.2016 statt
 5) findet am 03.01.2017 statt
 6) findet am 17.01.2017 statt
 7) findet am 31.01.2017 statt
 8) findet am 14.02.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

5200002 Training zur beruflichen Orientierung

1 SWS	1 LP				
PW	Fr	13-16	Einzel (1)	DOR 24, 3.103	J. Drünert
PW	Fr	13-16	Einzel (2)	DOR 24, 3.103	J. Drünert
PW	Fr	13-16	Einzel (3)	DOR 24, 3.103	J. Drünert
PW	Fr	13-16	Einzel (4)	DOR 24, 3.103	J. Drünert
PW	Fällt aus!	13-16	Einzel (5)	DOR 24, 3.103	J. Drünert
	Fr				

1) findet am 21.10.2016 statt
 2) findet am 28.10.2016 statt
 3) findet am 11.11.2016 statt
 4) findet am 25.11.2016 statt
 5) findet am 09.12.2016 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

Schwerpunkt Indogermanistik

Modul 9: Indogermanische Sprachzweige II

5220078 Anatolisch

2 SWS 2 LP
 VL Mi 10-12 wöch. DOR 24, 3.138 S. Ziegler
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

5220079 Hethitisch

2 SWS 3 LP
 UE Di 14-16 wöch. DOR 24, 3.007 S. Ziegler
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

Modul 15: Sprache und Theorie

5220082 Litauische Philologie

2 SWS 3 LP
SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 3.103 A. Feulner
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul 11: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

5220027 Lexikographie in Geschichte und Gegenwart

2 SWS 3 LP
PL wöch. (1) U. Kramer
1) Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23 - Raum 308 (Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs)
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220028 Instrumente des Onlinemarketing – Grundlagen, Fallbeispiele, Kompetenzen

2 SWS 3 LP
PL Do 18-20 wöch. (1) DOR 24, 1.302 R. Mannhold
1) findet vom 03.11.2016 bis 16.02.2017 statt ; Bitte beachten: Beginn am 03.11.2016 Blocktermin am 20.01.2017, 16 - 20 Uhr
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220029 Praxiskolloquium

1 SWS 1 LP
CO Di 08-10 Einzel (1) DOR 24, 1.401 C. Bluhm
Di 08-10 Einzel (2) C. Bluhm
Di 08-10 Einzel (3) C. Bluhm
Di 08-10 Einzel (4) C. Bluhm
Di 08-10 Einzel (5) C. Bluhm
Di 08-10 Einzel (6) C. Bluhm
Di 08-10 Einzel (7) C. Bluhm
Di 08-10 Einzel (8) C. Bluhm
1) findet am 25.10.2016 statt
2) findet am 15.11.2016 statt
3) findet am 22.11.2016 statt
4) findet am 06.12.2016 statt
5) findet am 03.01.2017 statt
6) findet am 17.01.2017 statt
7) findet am 31.01.2017 statt
8) findet am 14.02.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

5200002 Training zur beruflichen Orientierung

1 SWS 1 LP
PW Fr 13-16 Einzel (1) DOR 24, 3.103 J. Drünert
PW Fr 13-16 Einzel (2) DOR 24, 3.103 J. Drünert
PW Fr 13-16 Einzel (3) DOR 24, 3.103 J. Drünert
PW Fr 13-16 Einzel (4) DOR 24, 3.103 J. Drünert
PW Fällt aus! 13-16 Einzel (5) DOR 24, 3.103 J. Drünert
Fr
1) findet am 21.10.2016 statt
2) findet am 28.10.2016 statt
3) findet am 11.11.2016 statt
4) findet am 25.11.2016 statt
5) findet am 09.12.2016 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

Masterstudiengänge ab 2014

Masterstudiengang Linguistik

Modul 1: Repräsentation sprachlichen Wissens

5220034 Head-Driven Phrase Structure Grammar I

2 SWS 4 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) DOR 24, 3.021 S. Müller
1) ACHTUNG: Raumtausch von DOR 24, 1.401 in DOR 24, 3.021!!!!

In dieser Veranstaltung wird ein Modell der deutschen Sprache entwickelt. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die wesentlichen Konzepte:

Repräsentation von Valenzinformation und semantischer Information,
Grammatikregeln
Lexikonregeln

Diese werden anhand der folgenden Phänomene erklärt:

Teil 1 der Veranstaltung:

- Satzbau,
- relativ freie Konstituentenstellung,
- nichtlokale Abhängigkeiten (Voranstellung in Aussagesätzen, Relativsätze),
-

Teil 2 der Veranstaltung:

- Kongruenz,
- Kasuszuweisung,
- Verbalkomplex,
- Anhebungs- und Kontrollkonstruktionen,
- Passiv,
- Partikelverben und
- Morphologie (Flexion und Derivation).

Als Framework wird die Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG) verwendet. HPSG benutzt getypte Merkmalstrukturen zur Modellierung linguistischer Objekte. Phonologische, morphologische und syntaktische Strukturen werden mit demselben Beschreibungsinventar beschrieben. Semantische Repräsentationen werden gleichzeitig mit morphologischen bzw. syntaktischen Strukturen aufgebaut.

Die HPSG benutzt Mehrfachvererbung und Typhierarchien, um Generalisierungen über Wörter und Wortgruppen auszudrücken.

5220035 Phonetische Variation in phonologischen Theorien: ein kritischer Überblick (Blockseminar)

2 SWS 4 LP
SE Fr 14-18 Einzel (1) M. Zygis
Fr 14-18 Einzel (2) M. Zygis
Fr 14-18 Einzel (3) M. Zygis
Sa 10:00-14:30 Einzel (4) M. Zygis
Sa 10:00-14:30 Einzel (5) M. Zygis
Sa 10:00-14:30 Einzel (6) M. Zygis

1) findet am 13.01.2017 statt ; Das Seminar findet zu jedem verzeichneten Termin am ZAS, Schützenstraße 18 (Berlin Mitte - 10117 Berlin), Raum 403 statt!

2) findet am 20.01.2017 statt

3) findet am 03.02.2017 statt

4) findet am 14.01.2017 statt

5) findet am 21.01.2017 statt

6) findet am 04.02.2017 statt

Variation ist ein inhärentes Merkmal jeder Sprache und jeder phonetischen Äußerung. Phonologische Theorien diskutieren, ob und inwiefern diese Variation repräsentiert werden soll. Ein kritischer Überblick über Theorien und Modelle wie autosegmentale Phonologie (Goldsmith 1976), Merkmalsgeometrie (Clemens 1985), (funktionelle) Optimalitätstheorie (Prince & Smolensky 1993, Boersma 1998) und Exemplar Theory (Johnson 1996, Pierrehumbert 2001) soll uns helfen, Nachteile und Vorteile für mögliche Repräsentationen der im Seminar experimentell gewonnenen Ergebnisse zu diskutieren.

Literatur:

Boersma, P. (1998): *Functional Phonology*. Formalizing the interactions between articulatory and perceptual drives. The Hague: Holland Academic Graphics.

Clements, G. N., 1985. The geometry of phonological features. *Phonology Yearbook* 2, 225-252.

Goldsmith, John. 1976. *Autosegmental phonology*. PhD thesis MIT.

Johnson, K. (1996). Speech perception without speaker normalization. An Exemplar Model. In: Johnson, K. & J. Mullemix (eds). *Talker variability in speech perception*. San Diego: Academic Press. 145-165.

Pierrehumbert, J. B. (2001) *Exemplar dynamics*: Word frequency, lenition, and contrast. In Joan L. Bybee and P. Hooper. *Frequency and the emergence of linguistic structure*. Amsterdam: John Benjamins. 137-157.

Prince, Alan and Paul Smolensky. (1993/2002/2004): *Optimality Theory: Constraint Interaction in Generative Grammar*. Technical Report, Rutgers University Center for Cognitive Science and Computer Science Department, University of Colorado at Boulder (1993). Blackwell Publishers (2002, 2004).

5220036 Syntax und Semantik

4 SWS	4 LP				
UE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	S. Müller
	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	M. Krifka

Der Master Linguistik setzt linguistische Grundkenntnisse aus einem einschlägigen Bachelorstudiengang voraus (z.B. allgemeine Sprachwissenschaft, germanistische oder anglistische Linguistik). In dieser Veranstaltung werden die Studierenden in den zentralen Bereichen der Syntax und Semantik ausgebildet, um die Voraussetzung für einen erfolgreichen Verlauf des M.A.-Studiums zu schaffen.

Die Themen: SYNTAX: Kurzüberblick syntaktische Theorien – Phrasenstruktur, Merkmale, Verkettung; X-bar Schema; intransitive, transitive und ditransitive Verben; funktionale Kategorien: TP, DP, CP; Unakkusativa & Passiv; Scrambling; Negation; Adverbialbestimmungen; nicht-finite Nebensätze: Kontroll-, ECM- und Anhebungssätze; Bindungstheorie. SEMANTIK: Wahrheitsbedingungssemantik, Aussagenlogik; Implikaturen & Präsuppositionen; Mengen & Funktionen; Prädikation, Modifikation, Referenz; Quantoren; Tempus; Fragesemantik; Zusammenspiel von Verbsemantik und Satzsemantik.

Wir bieten Studienanfängerinnen und -anfängerinnen an, diese Voraussetzungen in einem informellen Test zu überprüfen (in den jeweiligen Einführungsveranstaltungen der Masterstudiengänge) und empfehlen dann gegebenenfalls den Besuch dieser Einführungsveranstaltung. Die Studienpunkte werden für erledigte Übungshausaufgaben vergeben.

Modul 3: Linguistische Forschung

5220037 Wissenschaftliches Arbeiten für Masterstudierende

2 SWS	4 LP / 5 LP				
FS	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	H. Truckenbrodt

In dieser Veranstaltung sollen grundlegende Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens besprochen und eingeübt werden, insbesondere die Entwicklung einer Fragestellung unter Anknüpfen an den Wissensstand in der veröffentlichten Literatur und deren Präsentation in mündlicher und schriftlicher Form. Ein zentraler Bestandteil der Veranstaltung ist das Entwickeln einer Forschungsskizze. Diese kann auch Vorarbeiten für die geplante Masterarbeit umfassen. In wöchentlichen Treffen sollen die Ideen und Entwürfe für Forschungsskizzen vorgestellt und diskutiert werden. Die Veranstaltung umfasst außerdem den Besuch von fünf Vorträgen eigener Wahl (mit bestimmten Vorgaben) das Protokollieren von zwei dieser Vorträge, eine Übung zum Schreiben von Abstracts und Hinweise zum Erstellen eines Posters.

5220038 Exploration eines Forschungsfeldes

2 SWS	4 LP / 5 LP				
FS	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	K. Donhauser

5220039 Q-Team: Tense-related phenomena in Melanesian languages (deutsch-englisch)

2 SWS	4 LP / 5 LP				
FS	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.302	A. Kraljic

The Q-Team 'Tense-related phenomena in Melanesian languages' is affiliated to the project 'A corpus-based contrastive study of tense, aspect, modality and polarity (TAMP) in Austronesian languages of Melanesia (MelaTAMP)'.

The MelaTAMP project is led by Prof. Dr. Manfred Krifka and Dr. Kilu von Prince, funded by Deutsche Forschungsgemeinschaft, and located at Institut für deutsche Sprache und Linguistik, Philosophische Fakultät II.

The MelaTAMP project explores corpus data from seven Oceanic languages of Melanesia (Daakie, Daakaka, Dalkalaen, North Ambrym, Mavea, South Efate, Saliba/Logea) in a typological contrastive study of their TAMP systems. Unlike the well-studied tense-prominent languages, Melanesian languages encode mood and aspect as basic grammatical categories of their verbal systems. The main goal of the project is to enrich the field of typological research with new empirical data and to increase the visibility of mood-prominent languages (in the terminology of Bhat (1999)) in typological research. More details about the project can be found at <http://gepris.dfg.de/gepris/projekt/273640553>.

The Q-Team will address phenomena that can provide important additional insights to the main research questions of the MelaTAMP project. Working on some of the languages of the project, the students can study the following topics: temporal adverbs, frequency and aspectual adverbs, verb reduplication, and verb-like prepositions.

These phenomena will be comparatively easy to identify and analyze by students without a background in Oceanic linguistics. Classes are categorized as lectures given by the teacher, or workshops of an interactive nature, guided by the teacher. The lectures provide a theoretical background, while the workshops train the students how to approach a specific research question. By the end of the semester, the students will have acquired the necessary steps of a research process: posing a research question, using the methodology, and organizing the results. They will present their work in the form of an oral presentation at the end of the course. **The students are required to understand written and spoken English.**

References

Bhat, D.N.S.. 1999. The prominence of tense, aspect and mood. John Benjamins, Amsterdam.

Modul 4: Germanistische Linguistik I -Diachronie

5220040 Sprachwandeltheorien

2 SWS	4 LP				
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	K. Donhauser

5220041 Informationsstrukturelle Analyse von Satzanfängen in älteren germanischen Sprachstufen

2 SWS 4 LP
SE Mi 14-18 14tgl./2 DOR 24, 3.007 R. Lühr

In den älteren Sprachstufen des Deutschen finden sich in der linken Peripherie Rahmensetzer, Topiks und Kontrastfoki.

Bei den **Topiks** sind *Aboutness Topics*, *Contrastive Topics* und *Familiar Topics* zu unterscheiden. Dabei finden sich verschiedene Formen der Voranstellung:

Was Hans betrifft, der hat vor einer Woche geheiratet. (Freies Topik)

Den Hans, den habe ich schon lange nicht mehr gesehen. (Linksversetzung, *clitic left dislocation*)

Der Hans, ihn habe ich schon lange nicht mehr gesehen. (Hanging Topik)

Den Hans jedenfalls habe ich schon lange nicht mehr gesehen. (Topikpartikel)

Der Hans wurde schon lange nicht mehr gesehen. (Passivierung)

Rahmensetzende Elemente geben den Rahmen an, in dem der Satz wahr ist. Es sind oftmals temporale, lokale Präpositionalphrasen, Adverbialphrasen und untergeordnete Sätze.

In Deutschland bin ich weltberühmt. (H.Juhnke) (Maienborn 2001)

Im Falle eines Sieges wird die Mannschaft eine Extrazulage erhalten.

Der Gültigkeitsbereich der Proposition wird aber auch durch modale Adverbien eingeschränkt:

Arbeitsmäßig geht es mir gut. (*domain adjunct*)

Erscheint ein Fokus in der linken Peripherie handelt es sich in der Regel um einen **Kontrastfokus**.

Die verschiedenen Besetzungen am Satzanfang werden anhand des Althochdeutschen, Mittelhochdeutschen, Jiddischen und Altsächsischen überprüft und mit dem Sprachstand im Standarddeutschen verglichen.

Literatur:

Frascarelli, M. & Hinterhölzl, R. (2007): "Types of Topics in German and Italian". In: Winkler, S. & Schwabe, K. (eds.): *On Information structure, Meaning and Form*. Amsterdam & Philadelphia, 87-116.

Maienborn, C. (2001): "On the position and interpretation of locative modifiers". In: *Natural Language Semantics* 9, 191-240.

Umbach, C. (2003): "Anaphoric restriction of alternative sets: On the role of bridging antecedents". In: Weisgerber, M. (ed.): *Proceedings of "Sinn und Bedeutung VII"*. Konstanz (Konstanz Linguistics Working Papers 114).

Umbach, C. (2004): „On the Notion of Contrast in Information Structure and Discourse Structure". In: *Journal of Semantics* 21, 155-175.

5220042 Historische Morphologie der germanischen Sprachen

2 SWS 4 LP
SE Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 T. McFadden

Das Seminar bietet einen Überblick über historische und diachrone Morphologie, also zur Erforschung der morphologischen Systeme älterer Sprachen und des morphologischen Wandels, vor allem anhand der vorgeschichtlichen und geschichtlichen Entwicklungen der germanischen Sprachen. Als wichtige Themenbereiche sind zu nennen:

-eine detaillierte Beschreibung der morphologischen Systeme des Urgermanischen, mitsamt ihren typologischen Eigenschaften und Besonderheiten, auch im Vergleich zum Urindogermanischen und zu den gegenwärtigen germanischen Sprachen

-ein Überblick über bekannte Typen von morphologischem Wandel, sowie über die wichtigsten aufgestellten Erklärungsversuche zur Systematik und zu den Ursachen davon, z.B. phonologiebedingter Wandel, Grammatikalisierung, Analogiebildungen und Sprachkontakt.

-die nähere Betrachtung von mehreren spezifischen morphologischen Entwicklungen in den germanischen Sprachen, die die Diskussion über die Typen und Ursachen von Wandel erläutern und illustrieren sollen, z. B. die Bildung des schwachen Präteritums, der Ausbau von Ablaut und Umlaut als morphologische Marker, die Differenzierung der Adjektivflexion in starke und schwache Varianten, der Abbau von Kasus- und Kongruenzflexion in vielen Tochtersprachen, die Bildung des Suffixalartikels im Skandinavischen u.v.m.

Literatur:

Literaturempfehlungen werden im Seminar gegeben.

Modul 6: Germanistische Linguistik III: Forschungsliteratur

5220043 Korpuslinguistik und Phonetik

2 SWS 0 LP
CO Mi 14-18 wöch. DOR 24, 3.308 J. Brunner, A. Lüdeling

Im gemeinsamen Forschungskolloquium der Bereiche Korpuslinguistik und Phonetik werden Vorträge zu korpuslinguistisch und phonetisch relevanten Themen gehalten. Neben Vorträgen von externen Referenten gibt es auch Präsentationen laufender Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten (explizit auch work in progress).

5220087 Betreutes Selbststudium

2 SWS 8 LP
SpeSe wöch. (1) K. Donhauser, A. Lüdeling, C. Mooshammer, S. Müller

1) Nach Anmeldung über AGNES bitte Kontakt zum gewählten Hochschullehrer/ zur gewählten Hochschullehrerin aufnehmen!

Modul 7: Anglistische Linguistik I - Synchronie

5250020a Aspectual Semantics (englisch)

2 SWS
SE Do 10-12 wöch. UL 6, 2004A M. Egg

5250023a Grammatical variation in English dialects (englisch)

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. DOR 24, 1.501 A. Alexiadou

This course will deal with a range of syntactic phenomena that differentiate between dialects of English. Phenomena to be discussed include the Northern Subject Rule, double modals, a-prefixation, doubling do, imperatives, the Present Perfect, and the formation of participles.

5250072a Cross-linguistic variation in syntax (englisch)

2 SWS
SE Mi 10-12 wöch. UL 6, 2014B S. Repp

In this seminar we will look at syntactic differences between languages, always starting from a description of English and then exploring other languages. We shall be concerned with:

- basic word order: SVO as in English, SOV as in German and Japanese; verb-second as in German and Scandinavian
- basic case systems: nominative-accusative as in English vs. ergative-absolutive as e.g. in Basque
- impersonal passives in various languages (e.g. 'Gestern wurde viel getanzt' vs. '*Yesterday it was danced a lot.'
- embedding phenomena in relation to finiteness and case: finite embedding with nominative subjects ('Mary saw that he was crying'), non-finite embedding with accusative or zero subjects ('Mary saw him crying.'), nominalization of embedded clauses with genitive subjects as e.g. in Turkish (roughly: 'Peter saw his crying.')
- phenomena at the left periphery: topicalization ('That, I like'), clitic left dislocation, e.g. in Greek and Romance (roughly: 'That, I like it.'), predicate fronting, e.g. in Hebrew (English: 'Paul wanted to steal a car and steal a car he did') & predicate doubling e.g. in Spanish (roughly: 'Stealing, Paul stole a car', or in German: 'Müssen muss man nicht').

In order to obtain course credits you have to attend the class regularly and hand in homework assignments on a regular basis. The homework will mainly consist in reading (parts of) research papers for which there will be questions to be answered in written form. You also have to give an oral presentation on one of the research papers that we read.

Modul 9: Anglistische Linguistik III - Forschungsliteratur

5220044 Betreutes Selbststudium (englisch)

2 SWS 8 LP
SpeSe wöch. (1) A. Alexiadou, M. Egg, S. Repp

1) Bitte VOR erfolgter Anmeldung in AGNES Kontakt mit der/dem gewählten Hochschullehrer/in aufnehmen.

Modul 10: Theoretische Linguistik I -Morphosyntax

ACHTUNG:

Zwei Sprachkurse in diesem Modul sind unzulässig! Abschluss des Moduls nur mit Besuch eines theoriebezogenen Seminars möglich! - Theoriebezogene Lehrangebote immer im Sommersemester!

5220047 Sanskrit I

2 SWS 4 LP
SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.504 W. Hock

Als einer der „Säulen“ der Indogermanistik fällt dem Altindischen mit seinen archaischen grammatischen Strukturen und seiner umfangreichen Überlieferung eine herausragende Bedeutung für die sprachvergleichende Betrachtung und die Rekonstruktion der idg. Grundsprache zu. Im ersten Teil dieser auf zwei Semester angelegten Übung sollen Schriftsystem, Phonologie und Morphologie des klassischen Sanskrit eingeübt sowie vereinzelt sprachhistorisch erläutert werden.

Literatur:

Guhe, Eberhard. 2008. *Einführung in das klassische Sanskrit. Ein Lehrbuch mit Übungen*. Wiesbaden: Harrassowitz.
Mayrhofer, Manfred. 1978. *Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen*. 3., durchges. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter (Sammlung Götschen; 2207).
Ziegler, Sabine. 2012. *Klassisches Sanskrit*. Wiesbaden: Reichert (Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen; 1).

5220093 Tutorium zur UE Sanskrit

2 SWS
TU Mi 12-14 wöch. DOR 24, 3.103 F. Manczak
detaillierte Beschreibung siehe S. 15

Modul 11: Theoretische Linguistik II - Typologie

5220048 Grammatik der Chibchasprachen

2 SWS	4 LP				
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	E. Verhoeven

Die Chibchasprachen sind eine bisher wenig erforschte Sprachfamilie von 21 Sprachen, die in Zentralamerika (Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama, Kolumbien und Venezuela) gesprochen werden. In dieser Veranstaltung werden wir uns mit den Eigenschaften dieser Sprachfamilie in Phonologie, Morphologie, und Syntax beschäftigen. Ein Schwerpunkt wird auf der Kodierung syntaktischer Funktionen und der Wortstellung und ihrer Interaktion mit der Informationsstruktur liegen. Wir werden diese Eigenschaften aus typologischer und areallinguistischer Perspektive betrachten.

Literatur:

Constenla, Adolfo. 2012. Chibchan Languages. In Campbell, Lyle and Veronica Grondona (eds.) *The Indigenous Languages of South America : A Comprehensive Guide* : 391-439. Berlin: De Gruyter.

5220049 Tempus, Aspekt, Modalität

2 SWS	4 LP				
SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Krifka

In dem Seminar nehmen wir die drei semantischen Kategorien unter die Lupe, die in vielen Sprachen am finiten Verb ausgedrückt werden und für die sich die Abkürzung TAM eingebürgert hat. Dabei konzentrieren wir uns auf sprachtheoretische und sprachtypologische Aspekte. Wir werden herausarbeiten, was Tempus, Aspekt und Modalität ist, wie diese Kategorien miteinander und mit anderen, wie z.B. Spezifität und Definitheit, interagieren, und wie ihre semantischen Effekte modelliert werden können. Und wir werden untersuchen, welche TAM-Distinktionen in den Sprachen der Welt auftreten und dabei etwa Sprachen kennenlernen, die kein Tempus haben, und solche, die fünf Präteritumformen aufweisen. Der erste Teil des Seminars wird weitgehend durch den Dozenten bestritten, der zweite mit Referaten zu neueren theoretischen oder typologischen Beiträgen. Die Übernahme eines Referats und die regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend; für die Modulabschlussprüfung kann eine Hausarbeit zum Referatsthema geschrieben werden.

5250072a Cross-linguistic variation in syntax (englisch)

2 SWS					
SE	Mi	10-12	wöch.	UL 6, 2014B	S. Repp

detaillierte Beschreibung siehe S. 26

Modul 12: Theoretische Linguistik III: Forschungsliteratur

5220045 Betreutes Selbststudium

2 SWS	8 LP				
SpeSe			wöch. (1)		A. Alexiadou, M. Krifka, S. Repp, E. Verhoeven

1) Bitte VOR Anmeldung in AGNES Kontakt mit der/dem gewählten Hochschullehrer/in aufnehmen!

Modul 13: Sprache & Kognition I -Spracherwerb und mentales Lexikon

5220050 Mentale Repräsentationen

2 SWS	4 LP				
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	K. Münster

Im Seminar werden grundlegende Ansätze aus der kognitiven Linguistik und Psychologie vorgestellt. Das Seminar vermittelt verschiedene Ansätze kognitiver Organisation. Im Fokus steht die Frage wie sich Wissen und symbolische Ausdrucksmittel auf Objekte und Ereignisse in der Welt beziehen. Die verschiedenen mentalen „Formate“ werden anhand von englischsprachigen Übersichtsartikeln und empirischen Studien diskutiert. Ziel ist es, die unterschiedlichen Ansätze miteinander zu vergleichen, Unterschiede herauszuarbeiten und die verschiedenen Ansätze kritisch zu hinterfragen. Das Seminar setzt eine hohe Diskussionsbereitschaft voraus.

5220051 Mentales Lexikon in der Lebensspanne

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	K. Spalek

Das mentale Lexikon ist der Teil unseres Langzeitgedächtnisses, in dem (mindestens) das arbiträre, nicht herzuleitende Wortwissen verankert ist. In diesem Seminar werden wir verschiedene Modelle des mentalen Lexikons kennen lernen. Im Anschluss daran werden wir uns mit der Entwicklung des Wortwissens beschäftigen, erst mit dem Aufbau des Lexikons im Verlauf des kindlichen Spracherwerbs und dann mit Veränderungen des Lexikons bei Demenz und beim gesunden Alterungsprozess. Die relevanten Texte für das Seminar sind auf Englisch verfasst, eine gute Beherrschung des Englischen ist daher unerlässlich.

Literatur:

Pinker, S. (1999). Words and rules: The ingredients of language. London: Weidenfeld & Nicolson. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

5220052 Partikeln im Spracherwerb

2 SWS
SE

Di

08-10

wöch.

DOR 24, 3.103

D. Bartz

Partikeln werden bereits früh im Spracherwerb verwendet. Gleichzeitig beinhaltet ihr Erwerb besondere Herausforderungen, die über das Lernen ihrer lexikalischen Bedeutung hinausgehen. Der Kurs thematisiert die Funktion von Partikeln im frühen Spracherwerb und geht der Frage nach, wie sich die Produktion und das Verständnis ausgewählter Partikeln entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf dem Erstspracherwerb.

Literatur:

Die TeilnehmerInnen werden gebeten bis zum Kursbeginn folgenden Text zu lesen:

Dimroth, C., & Klein, W. (1996). Fokuspartikeln in Lernervarietäten: Ein Analyserahmen und einige Beispiele. Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, 104, 73-114.

Weitere Literaturangaben im Kurs.

Modul 15: Sprache & Kognition III: Forschungsliteratur

5220046 Betreutes Selbststudium

2 SWS
SpeSe

8 LP

wöch.

P. Knoeferle,
C. Mooshammer,
K. Spalek

Masterstudiengang Historische Linguistik

Modul 1: Sprachhistorische Forschungsliteratur

5220054 Betreutes Selbststudium - Sprachhistorische Forschungsliteratur

2 SWS
SpeSe

8 LP

wöch.

K. Donhauser,
W. Hock

Modul 2: Theoretische Grundlagen der Linguistik

5220034 Head-Driven Phrase Structure Grammar I

2 SWS
SE

4 LP
Mi

14-16

wöch. (1)

DOR 24, 3.021

S. Müller

1) ACHTUNG: Raumtausch von DOR 24, 1.401 in DOR 24, 3.021!!!!

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5220035 Phonetische Variation in phonologischen Theorien: ein kritischer Überblick (Blockseminar)

2 SWS
SE

4 LP
Fr

14-18

Einzel (1)

M. Zygis

Fr

14-18

Einzel (2)

M. Zygis

Fr

14-18

Einzel (3)

M. Zygis

Sa

10:00-14:30

Einzel (4)

M. Zygis

Sa

10:00-14:30

Einzel (5)

M. Zygis

Sa

10:00-14:30

Einzel (6)

M. Zygis

1) findet am 13.01.2017 statt ; Das Seminar findet zu jedem verzeichneten Termin am ZAS, Schützenstraße 18 (Berlin Mitte - 10117 Berlin), Raum 403 statt!

2) findet am 20.01.2017 statt

3) findet am 03.02.2017 statt

4) findet am 14.01.2017 statt

5) findet am 21.01.2017 statt

6) findet am 04.02.2017 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5220036 Syntax und Semantik

4 SWS
UE

4 LP
Mo

10-12

wöch.

DOR 24, 1.401

S. Müller

Di

14-16

wöch.

DOR 24, 1.102

M. Krifka

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik

5220040 Sprachwandeltheorien

2 SWS	4 LP					
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	K. Donhauser	

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

Modul 4: Sprache und Text

ACHTUNG:

Modul 4, 5 und 6 müssen bis Ende des 3. Semesters abgeschlossen werden; die zugehörigen Lehrveranstaltungen können zwischen dem 1. und 3. Semester frei gewählt werden.

5220055 Das Litauische im Kreise der baltischen Sprachen

2 SWS	4 LP					
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.007	C. Schiller	

Der Kurs gibt einen Überblick über Lautlehre und Morphologie der baltischen Sprachen. Dabei werden die Merkmale des Lettischen und des Altpreußischen kontrastiv zum Litauischen dargestellt, insofern sind Grundkenntnisse der litauischen Sprache wünschenswert.

Literatur:

Eckert, Rainer / Bukeyvičiūtė, Elvira-Julia / Hinze, Friedhelm (1994), Die baltischen Sprachen. Eine Einführung, Leipzig u.a.
Dini, Pietro U. (2014), Foundations of Baltic Languages. Vilnius (http://www.esparama.lt/es_parama_pletra/failai/ESFproduktai/2014_Foundations_of_Baltic_Languages.pdf)
Forssman, Berthold (2001), Lettische Grammatik. Dettelbach.

5220056 Festlandkeltisch

2 SWS	4 LP					
SE	Di	18-20	wöch.	DOR 24, 3.007	S. Ziegler	

Die festlandkeltischen Sprachen sind zwar nur in relativ wenigen spracheigenen Zeugnissen überliefert, doch bieten sie einerseits für die reich bezeugten inselkeltischen Sprachen eine wichtige Grundlage z.B. für die interne Rekonstruktion, andererseits zeigt aber vor allem das Keltiberische sehr archaische Züge, die für die externe Rekonstruktion und die Indogermanistik wichtig sind. In dem Modul werden Grammatik und Texte der festlandkeltischen Sprachen, vor allem des Keltiberischen, Gallischen und Lepontischen, ausführlich dargestellt und besprochen.

Literatur:

Carlos Jordán Cólera: *Introducción al Celtiberico* . Zaragoza 1998.
Pierre-Yves Lambert, *La langue gauloise, Description linguistique, commentaire d'inscriptions choisies* . Paris 2003.
Michel Lejeune: *Lepontica* . Paris 1971.

5220057 Altkirchenslavisch

2 SWS	4 LP					
SE	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	W. Hock	

Das Altkirchenslavische ist u.a. aufgrund seiner relativ frühen Bezeugung innerhalb der slavischen Sprachen – 9.Jh.n.Chr., erste überlieferte Texte aus dem 10./11.Jh. – die für den historisch-vergleichenden Sprachwissenschaftler wichtigste slavische Sprache. In der Lehrveranstaltung werden zunächst die aksl. Sprachdenkmäler und die wichtigsten wissenschaftlichen Hilfsmittel wie Grammatiken, Handbücher, Lexika etc. vorgestellt. Hauptstück die Einführung in die deskriptive und historische Grammatik der Sprache. Begleitend werden leichte aksl. Texte übersetzt und analysiert.

Literatur:

Diels, Paul. 1936. *Altkirchenslavische Grammatik* . Bd. 1-2. Zweite Auflage. Heidelberg: Winter.
Leskien, August. 1990. *Handbuch der altpolgarischen (altkirchenslavischen) Sprache* . 10., von Johannes Schöpfer mit Verbesserungen und Ergänzungen versehene Auflage. Heidelberg: Winter.
Lunt, Horace G. 2001. *Old Church Slavonic Grammar* . 7. Auflage. Berlin, New York: Mouton de Gruyter.
Vaillant, André. 1964. *Manuel du vieux slave* . Bd. 1 *Grammaire* . Bd. 2 *Textes vieux-slaves* . 2. Auflage. Paris: Institut d'Etudes slaves.

5220058 Altarmenisch

2 SWS	4 LP					
SE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	W. Hock	

Das Altarmenische oder Klassisch-Armenische ist die Sprache einer größeren Gruppe von Texten, die nach der armenischen Überlieferung im 5.Jh.n.Chr. entstanden sind und neben vorherrschender griechischer Übersetzungsliteratur auch einige armen. Originalwerke umfassen. Die Lehrveranstaltung führt in Schrift, Lautsystem und Grammatik dieser Sprache sowie ihre sprachhistorischen Grundlagen ein. Begleitende Textlektüre soll den behandelten grammatischen Stoff festigen und einen Einblick in den syntaktischen Bau des Altarmenischen geben.

Literatur:

Godel, Robert. 1975. *An introduction to the study of Classical Armenian* . Wiesbaden: Reichert.
Meillet, Antoine. 1913. *Altarmenisches Elementarbuch* . Heidelberg: Winter.
Schmitt, Rüdiger. 1981. *Grammatik des Klassisch-Armenischen mit sprachvergleichenden Erläuterungen* . Innsbruck: Institut für Sprachwiss. d. Universität.

Van Damme, Dirk. 2004. *Altarmenische Kurzgrammatik*. Neu bearbeitet von Thomas Böhm. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Modul 5: Sprache und Struktur

5220041	Informationsstrukturelle Analyse von Satzanfängen in älteren germanischen Sprachstufen	2 SWS SE	4 LP Mi	14-18	14tgl./2	DOR 24, 3.007	R. Lühr
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 25</i>						
5220056	Festlandkeltisch	2 SWS SE	4 LP Di	18-20	wöch.	DOR 24, 3.007	S. Ziegler
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 29</i>						
5220057	Altkirchenslavisch	2 SWS SE	4 LP Di	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	W. Hock
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 29</i>						
5220047	Sanskrit I	2 SWS SE	4 LP Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.504	W. Hock
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 26</i>						
5220042	Historische Morphologie der germanischen Sprachen	2 SWS SE	4 LP Fr	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	T. McFadden
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 25</i>						
5220093	Tutorium zur UE Sanskrit	2 SWS TU	4 LP Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	F. Manczak
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 15</i>						

Modul 6: Sprache und Geschichte

5220055	Das Litauische im Kreise der baltischen Sprachen	2 SWS SE	4 LP Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.007	C. Schiller
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 29</i>						
5220057	Altkirchenslavisch	2 SWS SE	4 LP Di	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	W. Hock
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 29</i>						
5220059	Altenglisch	2 SWS SE	4 LP Do	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103	A. Feulner

Altenglisch ist die Sprache, die von Gruppen nordseegermanischer Einwanderer vom Kontinent im 5. Jahrhundert n. Chr. nach England gebracht wurde und dort vom 7. Jahrhundert bis einige Jahrzehnte nach der Normannischen Eroberung 1066 bezeugt ist. Der Kurs behandelt diese erste Phase der englischen Sprachgeschichte und bezieht dabei den geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Hintergrund konstant mit ein. Ein Schwerpunkt liegt auf der synchronen Grammatik des Altenglischen, die wir vollständig behandeln werden; diachron besonders interessante Bereiche werden wir sprachhistorisch vertiefen. Die begleitende Lektüre ausgewählter Texte soll wenigstens einen kleinen Eindruck von der reichen und vielfältigen altenglischen Literatur vermitteln.
Literatur wird in der Veranstaltung ausgegeben.

Modul 7: Forschungsmodul

5220060	Exploration eines Forschungsfeldes	2 SWS SE	4 LP Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	K. Donhauser
----------------	-------------------------------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	--------------

5220061	Forschungstechniken und -methoden	2 SWS UE	3 LP Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 3.138	K. Donhauser
----------------	------------------------------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	--------------

Modul 10: Sprachtypologie - Wahlpflichtbereich

5220048	Grammatik der Chibchasprachen	2 SWS SE	4 LP Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	E. Verhoeven
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 27</i>							

5220049	Tempus, Aspekt, Modalität	2 SWS SE	4 LP Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Krifka
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 27</i>							

5250072a	Cross-linguistic variation in syntax (englisch)	2 SWS SE	Mi	10-12	wöch.	UL 6, 2014B	S. Repp
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 26</i>							

Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache

Modul 2: Die deutsche Sprache als Lerngegenstand

5220062	Wortarten im Deutschen als Fremdsprache	2 SWS SE	4 LP Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	B. Handwerker
----------------	------------------------------------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	---------------

Die Zuordnung von Wörtern zu Klassen (Wortarten) ist fester Bestandteil des Instrumentariums in der Lexikvermittlung: Das Erfassen von Ähnlichkeiten der semantischen, syntaktischen und morphologischen Eigenschaften innerhalb einer Wortklasse lässt sich nutzen, um das Verhalten eines Wortes in einer Anwendungssituation vorherzusagen. Das Seminar behandelt für das Deutsche einschlägige Eigenschaften und diskutiert sie aus der Perspektive des Sprachvergleichs einerseits und des Erst- und Zweit-/Fremdspracherwerbs andererseits. Durch die Charakterisierung ausgewählter Subklassen im Bereich von Verben und Partizipien sollen exemplarisch Wege aufgezeigt werden, die auf eine Optimierung der Erwerbssteuerung abzielen.

Literaturhinweise: Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden in MOODLE bereitgestellt.

5220063	Lernbasis Lexikon: Elemente einer Lernerlexikographie	2 SWS SE	4 LP Di	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103	B. Handwerker
----------------	--------------------------------------------------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	---------------

Im Seminar werden exemplarisch für eine ‚Lernbasis Lexikon‘ Verbeeinträge erarbeitet, die das erfassen, was traditionell zum lexikalischen Wissen gezählt wird, also z.B. phonologische Informationen zu Wortaufbau und Wortakzent, syntaktische Informationen zu Verbkasse und Subkategorisierung, Informationen zur Wortbedeutung, zu Selektionsbeschränkungen und zu den thematischen Rollen der Verbargumente, morphologische Angaben bezüglich Flexion und Wortbildung, idiomatische Wendungen, Angaben zu Frames und Scripts sowie zu Konstruktionen und Mustern, in denen das betreffende Verb auftritt. Ziel ist die Erstellung eines Lerninstruments, zu dem Lernende im Prozess der Entwicklung von Produktions- und Rezeptionsfähigkeiten zurückkehren können und das für ständige Erweiterungen im Sinne von positiver und negativer Evidenz im Kontakt mit deutschen Verben offen ist.

Literatur:

Handwerker, Brigitte (2008), Lernbasis Lexikon. — Das Verb und die Lizenz zu konstruieren. In: Fandrych, C./ Thonhauser, I. (Hrsg.), Fertigkeiten und Kompetenzen - separiert oder integriert? Wien: Praesens-Verlag, 35 - 54.

Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden in MOODLE bereitgestellt.

5220064	Lernbasis Lexikon: Ausgewählte Komponenten	2 SWS UE	3 LP Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103	B. Handwerker
----------------	---------------------------------------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	---------------

In der Übung werden zum einen ausgewählte Komponenten der ‚Lernbasis Lexikon‘ – z.B. durch Korpusrecherchen - vertieft und zum anderen Bezüge zu Erstsprachen und früher gelernten Fremdsprachen eingebracht. Der Besuch des Seminars zur ‚Lernbasis Lexikon‘ ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung.

Literatur:

Handwerker, Brigitte (2008), Lernbasis Lexikon. — Das Verb und die Lizenz zu konstruieren. In: Fandrych, C./ Thonhauser, I. (Hrsg.), Fertigkeiten und Kompetenzen - separiert oder integriert? Wien: Praesens-Verlag, 35 - 54.

Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden in MOODLE bereit gestellt,

5220065 Wissenschaftliches Arbeiten für DaF

2 SWS	3 LP				
UE	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	N. Schumacher

In der Übung werden grundlegende Fragen wissenschaftlichen Arbeitens ausgehend von laufenden bzw. geplanten Arbeiten der TeilnehmerInnen behandelt. Studierende sind eingeladen, ihre MAPs für Modul 2, MAPs für andere Module sowie die Masterarbeit in verschiedenen Phasen der Ausarbeitung zur Diskussion zu stellen. Hierbei werden inhaltliche Aspekte (Themenfindung und –fokussierung), Darstellungsformen sowie ggf. empirische Forschungsmethoden zu Datenerhebung und –analyse thematisiert.

Literatur:

Rothstein, B. (2011): Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten. Tübingen: Narr.

Modul 3: Didaktik des Deutsch als Fremdsprache

ACHTUNG - letztmalig im Lehrangebot!

5220089 Praktikum Didaktik DaF

2 SWS	4 LP				
PR			wöch. (1)		I. Höppner

1) Bitte nach Anmeldung unbedingt bei Frau Höppner melden zwecks Terminvereinbarung!

In wöchentlich durchgeführten Hospitations- und Unterrichtsstunden werden unterrichtspraktische Fähigkeiten ausgebildet. Dabei geht es um eine adressatengerechte Planung von Unterrichtseinheiten, deren Umsetzung in die Praxis und einen schöpferischen Umgang mit aktuellen Lehrwerken. Die Unterrichtsstunden werden individuell vorbereitet, in der Praktikumsgruppe diskutiert und auch ausgewertet. Das Praktikum findet in Gruppen ausländischer Studierender am Sprachenzentrum der Humboldt-Universität in der Abteilung Deutsch als Fremdsprache statt. In dieser Gruppe stehen die Weiterentwicklung der Sprachkompetenzen in Alltags- und studienrelevanten Situationen im Studienland Deutschland im Mittelpunkt. TeilnehmerInnen setzen sich bitte nach Anmeldung bei AGNES zu Beginn des Semesters mit Frau Dr. Höppner in Verbindung.

Schwerpunkt 1: Theorie und Empirie**Modul 5: Spracherwerb und mentales Lexikon****5220050 Mentale Repräsentationen**

2 SWS	4 LP				
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	K. Münster

detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5220051 Mentales Lexikon in der Lebensspanne

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	K. Spalek

detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5220052 Partikeln im Spracherwerb

2 SWS					
SE	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 3.103	D. Bartz

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

Modul 7: Repräsentation sprachlichen Wissens**5220034 Head-Driven Phrase Structure Grammar I**

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 3.021	S. Müller

1) ACHTUNG: Raumtausch von DOR 24, 1.401 in DOR 24, 3.021!!!!
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5220035 Phonetische Variation in phonologischen Theorien: ein kritischer Überblick (Blockseminar)

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	14-18	Einzel (1)		M. Zygis
	Fr	14-18	Einzel (2)		M. Zygis
	Fr	14-18	Einzel (3)		M. Zygis
	Sa	10:00-14:30	Einzel (4)		M. Zygis
	Sa	10:00-14:30	Einzel (5)		M. Zygis
	Sa	10:00-14:30	Einzel (6)		M. Zygis

1) findet am 13.01.2017 statt ; Das Seminar findet zu jedem verzeichneten Termin am ZAS, Schützenstraße 18 (Berlin Mitte - 10117 Berlin), Raum 403 statt!

2) findet am 20.01.2017 statt
 3) findet am 03.02.2017 statt
 4) findet am 14.01.2017 statt
 5) findet am 21.01.2017 statt
 6) findet am 04.02.2017 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5220036 Syntax und Semantik

4 SWS	4 LP				
UE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	S. Müller
	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	M. Krifka

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

Modul 8: Typologie

5220048 Grammatik der Chibchasprachen

2 SWS	4 LP				
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	E. Verhoeven

detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5220049 Tempus, Aspekt, Modalität

2 SWS	4 LP				
SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Krifka

detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5250072a Cross-linguistic variation in syntax (englisch)

2 SWS					
SE	Mi	10-12	wöch.	UL 6, 2014B	S. Repp

detaillierte Beschreibung siehe S. 26

Schwerpunkt 2: Praxis des Deutschen als Fremdsprache

Modul 11: Sprache, Kultur und Literatur im Deutschen als Fremdsprache

5220066 Die vier Fertigkeiten

2 SWS	3 LP				
UE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	I. Höppner

Die Förderung rezeptiver und produktiver Fertigkeiten bildet einen Schwerpunkt im DaF-Unterricht. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Vermittlung der sprachlichen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben, wobei es vor allem um unterrichtspraktische Fragestellungen geht. Weiterführende Informationen zu Beginn des Semesters über Moodle.

5220067 Lehrwerkanalyse

2 SWS	3 LP				
UE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	I. Höppner

In engem Zusammenhang mit der Erarbeitung theoretischer Grundlagen der Lehrwerkanalyse und -kritik werden Lehrwerke und multimediale Lernprogramme für den DaF-Unterricht mit Blick auf die Unterrichtspraxis untersucht, wobei die unterschiedlichen Konzeptionen im Mittelpunkt der Analyse stehen. Ziel der Übung ist es, die Studierenden zu befähigen, selbstständig Lehrwerke zu beurteilen und auszuwählen. Im Weiteren werden die unterschiedlichen Möglichkeiten untersucht, den Computer im DaF-Unterricht sinnvoll einzusetzen. In Projektarbeit werden von den Studierenden unterschiedliche Lehrwerke und Computerprogramme analysiert und präsentiert. Begleitend zu dieser Veranstaltung finden Besuche in den wichtigsten Verlagen für DaF-Lehrwerke statt.

Modul 12: Microteaching

5220068 Literatur im DaF-Unterricht

3 SWS	3 LP				
UE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	I. Höppner

Diese Übung erarbeitet exemplarisch unterschiedliche Varianten, wie man mit literarischen Texten im fremdsprachlichen Unterricht arbeiten kann. Ganz praktisch und anschaulich wird eine Vielfalt von Analyse- und Untersuchungsmethoden und Vermittlungsstrategien konzipiert, wobei ein Einblick in lesetheoretische Zusammenhänge gegeben wird. Die Übung ist für max.10 Teilnehmer konzipiert.

Literaturhinweise: Planung, detaillierte Literaturliste und Materialien zu Beginn des Semesters über Moodle.

5220069 Von Alphabetisierung bis Willkommensklasse

2 SWS UE	3 LP Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	I. Höppner
-------------	------------	-------	-------	---------------	------------

Die Übung setzt sich mit den Anforderungen an den Deutschunterricht für Neuzugewanderte auseinander. Sie versucht einen Überblick über die unterschiedlichen Curricula und die Angebote an Lehrmaterialien und -werken mit dem Ziel einer angemessenen Unterrichtsplanung und -gestaltung zu erstellen. Dabei wird ein Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Praxispartnern angestrebt.

5220070 DaF-Materialien für Neuzugewanderte

2 SWS UE	3 LP Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	N. Schumacher
-------------	------------	-------	-------	---------------	---------------

Die Übung setzt sich mit den Anforderungen an den Deutschunterricht für Neuzugewanderte auseinander. Wir werden verfügbare Lehrmaterialien für das A1-Niveau in Print- sowie Online-Form sichten, sie vor dem Hintergrund der Herausforderungen des Unterrichts für Neuzugewanderte in verschiedenen Settings analysieren und fachliche Themen sowie methodische Konzepte für ergänzende Materialien diskutieren. Eigene Lehrerfahrungen können gerne in die Diskussion einfließen. Es wird ein Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Praxispartnern angestrebt.

5220071 Aufgabenorientiertes Unterrichten in A1/A2-Kursen

2 SWS UE	3 LP Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	I. Fehrmann
-------------	------------	-------	-------	---------------	-------------

Die UE setzt sich mit den Anforderungen an den Deutschunterricht für Neuzugewanderte auseinander. In der handlungsorientierten Didaktik nehmen Aufgaben einen zentralen Stellenwert ein: Lernende sollen ein – nicht-sprachliches – Ziel erreichen und den Weg dorthin selbst mitgestalten; auf diesem Weg erwerben sie zentrale kommunikative, aber auch methodische und metakognitive Kompetenzen. In Lerngruppen auf niedrigeren Sprachniveaus, beispielsweise in Integrationskursen oder Willkommensklassen, ist es jedoch oft nicht einfach, geeignete Aufgabenstellungen zu finden und angemessen zu formulieren. Dieser Herausforderung werden wir uns stellen und gemeinsam Aufgabenformate für den Unterricht in A1/A2-Kursen erarbeiten und diskutieren. Auch Erfahrungen aus dem eigenen Unterricht können in die Diskussion mit einfließen. Dabei wird ein Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Praxispartnern angestrebt.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste steht zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung.

Modul 14: Masterarbeit

5220072 Deutsch als Fremdsprache: Theorie, Empirie, Praxis

2 SWS CO	0 LP Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	B. Handwerker
-------------	------------	-------	-------	---------------	---------------

Das CO dient vor allem der Diskussion von ‚work in progress‘. Dabei kann es sich um Abschlussarbeiten, Dissertationen oder Forschungsprojekte handeln, die mit den Fragen der Theorie, Empirie oder Praxis des Deutschen als Fremdsprache zu tun haben. Des Weiteren soll neueste Fachliteratur zum Bereich "Deutsch als Fremdsprache" diskutiert werden.

5220073 Linguistik für DaF

2 SWS CO	0 LP Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	B. Handwerker
-------------	------------	-------	-------	---------------	---------------

Das CO dient der Aufbereitung von linguistischem und erwerbs-/lerntheoretischem Wissen, das den Hintergrund von Qualifikationsarbeiten im Bereich des Deutschen als Fremdsprache bildet. Die Themen und die Lektüre zu den einzelnen Sitzungen richten sich nach den laufenden bzw. geplanten Arbeiten der TeilnehmerInnen.

Masterstudiengang Linguistik

ACHTUNG:

Es gib kein gesondertes Lehrangebot für den Master Linguistik nach alter Studienordnung, da alle angebotenen Lehrveranstaltungen des neuen Masters problemlos im alten Studiengang abgerechnet werden können.
--> Siehe Masterstudiengänge ab 2014

Masterstudiengang Historische Linguistik

ACHTUNG:

Es gib kein gesondertes Lehrangebot für den Master Historische Linguistik nach alter Studienordnung, da alle angebotenen Lehrveranstaltungen des neuen Masters problemlos im alten Studiengang abgerechnet werden können.
--> Siehe Masterstudiengänge ab 2014

Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache

ACHTUNG:

Es gib kein gesondertes Lehrangebot für den Master Deutsch als Fremdsprache nach alter Studienordnung, da alle angebotenen Lehrveranstaltungen des neuen Masters problemlos im alten Studiengang abgerechnet werden können.

--> Siehe Masterstudiengänge ab 2014

Personenverzeichnis

Person	Seite
Abramowski, Anneliese, Tel. 2093-9637, anneliese.abramowski@rz.hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	4
Abramowski, Anneliese, Tel. 2093-9637, anneliese.abramowski@rz.hu-berlin.de (Einführung in die ältere deutsche Sprache)	4
Abramowski, Anneliese, Tel. 2093-9637, anneliese.abramowski@rz.hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	6
Abramowski, Anneliese, Tel. 2093-9637, anneliese.abramowski@rz.hu-berlin.de (Mittelhochdeutsch)	14
Alexiadou, Artemis, artemis.alexiadou@hu-berlin.de (Grammatical variation in English dialects)	26
Alexiadou, Artemis, artemis.alexiadou@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	26
Alexiadou, Artemis, artemis.alexiadou@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	27
Bartz, Damaris, Tel. 20192424, bartz@zas.gwz-berlin.de (Partikeln im Spracherwerb)	28
Belz, Malte, Tel. 2093-9687, malte.belz@hu-berlin.de (Phänomene gesprochener Sprache)	7
Belz, Malte, Tel. 2093-9687, malte.belz@hu-berlin.de (Fremdsprachenakzent)	9
Bluhm, Carmen, Tel. 2093-9788, carmen.bluhm@staff.hu-berlin.de (Praxiskolloquium)	12
Brunner, Jana, Tel. 2093-9632, brunneja@cms.hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	5
Brunner, Jana, Tel. 2093-9632, brunneja@cms.hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	6
Brunner, Jana, Tel. 2093-9632, brunneja@cms.hu-berlin.de (Die Produktion der Sprache)	8
Brunner, Jana, Tel. 2093-9632, brunneja@cms.hu-berlin.de (Korpuslinguistik und Phonetik)	25
Donhauser, Karin, Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Sprachwandeltheorien)	4
Donhauser, Karin, Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Exploration eines Forschungsfeldes)	24
Donhauser, Karin, Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Sprachwandeltheorien)	24
Donhauser, Karin, Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	26
Donhauser, Karin, Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium - Sprachhistorische Forschungsliteratur)	28
Donhauser, Karin, Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Exploration eines Forschungsfeldes)	31
Donhauser, Karin, Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Forschungstechniken und -methoden)	31
Döring, Sophia, s.doering@rz.hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	5
Drünert, Johann, druenerj@hu-berlin.de (Training zur beruflichen Orientierung)	20
Egg, Markus, Tel. 2093-2295, markus.egg@rz.hu-berlin.de (Aspectual Semantics)	26
Egg, Markus, Tel. 2093-2295 (Betreutes Selbststudium)	26
Fehrmann, Ingo, Tel. 9772, ingo.fehrmann@cms.hu-berlin.de (Gebrauchsbasierte Spracherwerbstheorien)	9
Fehrmann, Ingo, Tel. 9772, ingo.fehrmann@cms.hu-berlin.de (Aufgabenorientiertes Unterrichten in A1/A2-Kursen)	34
Felfe, Marc, Tel. 2093-9632, felfemar@hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	5
Felfe, Marc, Tel. 2093-9632, felfemar@hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	6
Feulner, Anna Helene, Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Litauische Philologie)	16

Person	Seite
Feulner, Anna Helene, Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Altenglisch)	30
Fischer, Annette, Tel. 2093-9728, annette.fischer@rz.hu-berlin.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	7
Fischer, Annette, Tel. 2093-9728, annette.fischer@rz.hu-berlin.de (Einführung in die historische Linguistik)	13
Fuchs, Susanne, fuchs@zas.gwz-berlin.de (Die Rolle der Atmung in der Sprachproduktion, Sprachperzeption und im Dialog)	8
Gehrke, Berit, Tel. 030 - 20192422, berit.gehrke@linguist.univ-paris-diderot.fr (Deutsche Grammatik)	6
Handwerker, Brigitte, Tel. 2093-9674, brigitte.handwerker@rz.hu-berlin.de (Wortarten im Deutschen als Fremdsprache)	31
Handwerker, Brigitte, Tel. 2093-9674, brigitte.handwerker@rz.hu-berlin.de (Lernbasis Lexikon: Elemente einer Lernerlexikographie)	31
Handwerker, Brigitte, Tel. 2093-9674, brigitte.handwerker@rz.hu-berlin.de (Lernbasis Lexikon: Ausgewählte Komponenten)	31
Handwerker, Brigitte, Tel. 2093-9674, brigitte.handwerker@rz.hu-berlin.de (Deutsch als Fremdsprache: Theorie, Empirie, Praxis)	34
Handwerker, Brigitte, Tel. 2093-9674, brigitte.handwerker@rz.hu-berlin.de (Linguistik für DaF)	34
Hirschmann, Hagen, Tel. 2093-9727, hirschhx@rz.hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	6
Hirschmann, Hagen, Tel. 2093-9727, hirschhx@rz.hu-berlin.de (Korpusbasierte Variationsforschung)	10
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Sanskrit I)	15
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Laryngalthorie)	16
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Sanskrit I)	26
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium - Sprachhistorische Forschungsliteratur)	28
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Altkirchenslavisch)	29
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Altarmenisch)	29
Höppner, Ilka, Tel. 2093-9675, ilka.hoepner@staff.hu-berlin.de (Praktikum Didaktik DaF)	32
Höppner, Ilka, Tel. 2093-9675, ilka.hoepner@staff.hu-berlin.de (Die vier Fertigkeiten)	33
Höppner, Ilka, Tel. 2093-9675, ilka.hoepner@staff.hu-berlin.de (Lehrwerkanalyse)	33
Höppner, Ilka, Tel. 2093-9675, ilka.hoepner@staff.hu-berlin.de (Literatur im DaF-Unterricht)	33
Höppner, Ilka, Tel. 2093-9675, ilka.hoepner@staff.hu-berlin.de (Von Alphabetisierung bis Willkommensklasse)	34
Jannedy, Stephanie, jannedy@ling.ohio-state.edu (Sprache, Sprachliche Variation und Sprachwandel)	10
Knoeferle, Pia, Tel. 2093-9673, pia.knoeferle@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	28
Krajinovic, Ana, krajinoa@hu-berlin.de (Q-Team: Tense-related phenomena in Melanesian languages)	24
Kramer, Undine, kramer@bbaw.de (Lexikographie in Geschichte und Gegenwart)	11
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de (Textkohärenz und Textbedeutung)	6
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de (Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung))	7
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de (Syntax und Semantik)	24
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de (Tempus, Aspekt, Modalität)	27
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	27

Person	Seite
Lehmann, Nico, nico.lehmann@hu-berlin.de (Tutorium zum Grundkurs Linguistik)	6
Lisker, Mareike, liskeran@hu-berlin.de (Tutorium zum Grundkurs Linguistik)	6
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	5
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de (Ebenen der Textanalyse)	6
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de (Korpuslinguistik und Phonetik)	25
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	26
Lühr, Rosemarie, rosemarie.luehr@hu-berlin.de (Informationsstrukturelle Analyse von Satzanfängen in älteren germanischen Sprachstufen)	25
Manczak, Felix (Tutorium zur UE Sanskrit)	15
Mannhold, René C., R.Mannhold@Online-Public-Relations.de (Instrumente des Onlinemarketing – Grundlagen, Fallbeispiele, Kompetenzen)	11
McFadden, Thomas, mcfadden@zas.gwz-berlin.de (Historische Morphologie der germanischen Sprachen)	25
Meyer, Marie-Christine, Tel. 20192426, meyer@zas.gwz-berlin.de (Experimentelle Pragmatik)	9
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, mooshamc@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	26
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, mooshamc@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	28
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	5
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Konstituentenstellung im Deutschen)	11
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Head-Driven Phrase Structure Grammar I)	23
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Syntax und Semantik)	24
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	26
Münster, Katja, Tel. 9678, Katja.muenster@hu-berlin.de (Online-Messverfahren in der Psycholinguistik)	8
Münster, Katja, Tel. 9678, Katja.muenster@hu-berlin.de (Mentale Repräsentationen)	27
Naumann, Christfried (Einführung in die Afrikalinguistik / Introduction into African linguistics)	10
Nunberger, Isabell, isabelle.nunberger@googlemail.com (Modelle grammatischer Beschreibung)	4
Nunberger, Isabell, isabelle.nunberger@googlemail.com (Methoden in der Linguistik)	4
Odebrecht, Carolin, Tel. 2093-9618, carolin.odebrecht@hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	5
Pfaff, Carol, jfkilxpf@zedat.fu-berlin.de (Language Contact and Language Change)	8
Pfaff, Carol, jfkilxpf@zedat.fu-berlin.de (Language Acquisition/Attrition in Multilingual Societies)	10
Pfaff, Carol, jfkilxpf@zedat.fu-berlin.de (Language Variation in Multilingual Speakers)	10
Rasskazova, Oxana, oxana.rasskazova@hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	5
Repp, Sophie, Tel. 2093-2277, sophie.repp@rz.hu-berlin.de (Cross-linguistic variation in syntax)	26
Repp, Sophie, Tel. 2093-9718, sophie.repp@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	26
Repp, Sophie, Tel. 2093-9718, sophie.repp@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	27
Rodriguez, Alba, alba_rodriguez@outlook.com (Satzverarbeitung: Lexikalische, Syntaktische und Semantische Bedingungen (Sentence processing: lexical, syntactic and semantic constraints))	9

Person	Seite
Schiller, Christiane, Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Onomastik)	7
Schiller, Christiane, Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Das Litauische im Kreise der baltischen Sprachen)	29
Schlachter, Eva, Tel. 2093-9767, eva.schlachter@rz.hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	5
Schnelle, Gohar (Tutorium zum GK "Einführung in die historische Grammatik des Deutschen")	7
Schumacher, Nicole, Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de (Tempus und Temporalität in verschiedenen Textsorten)	6
Schumacher, Nicole, Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de (Zweitspracherwerb)	9
Schumacher, Nicole, Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de (Wissenschaftliches Arbeiten für DaF)	32
Schumacher, Nicole, Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@rz.hu-berlin.de (DaF-Materialien für Neuzugewanderte)	34
Schwabe, Kerstin, schwabe@zas.gwz-berlin.de (Satzeinbettende Prädikate)	11
Schwarz, Christian, ch.schwarz@uni-muenster.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	5
Schwarz, Christian, ch.schwarz@uni-muenster.de (Lautwandel)	8
Solf, Michael, Tel. 20370-236, solf@bbaw.de (Althochdeutsch)	14
Sommer, Livia, livia.sommer@hu-berlin.de (Satzeinbettende Prädikate)	11
Spalek, Katharina, Tel. 2093-9681, katharina.spalek@staff.hu-berlin.de (Mentales Lexikon in der Lebensspanne)	27
Spalek, Katharina, Tel. 2093-9681, katharina.spalek@staff.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	28
Truckenbrodt, Hubert, Tel. 20192 424, truckenbrodt@zas.gwz-berlin.de (Wissenschaftliches Arbeiten für Masterstudierende)	24
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	5
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de (Schnittstellen der Grammatik: Argumentstrukturen)	11
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de (Grammatik der Chibchasprachen)	27
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	27
Ziegler, Sabine, Tel. 2093-9617, ziegler@saw-leipzig.de (Anatolisch)	14
Ziegler, Sabine, Tel. 2093-9617, ziegler@saw-leipzig.de (Hethitisch)	15
Ziegler, Sabine, Tel. 2093-9617, ziegler@saw-leipzig.de (Festlandkeltisch)	29
Zygis, Marzena, marzena@zas.gwz-berlin.de (Phonetische Variation in phonologischen Theorien: ein kritischer Überblick (Blockseminar))	23

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
I118		Invalidenstraße 118	edison höfe
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
FS	Forschungsseminar
GK	Grundkurs
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PR	Praktikum
PW	Praxisworkshop
SE	Seminar
SpeSe	Spezialseminar
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung